

Ausgabe 82 | Dezember 2017

BERGSEITEN

Winterprogramm und Informationen der DAV-Sektion Zorneding

WWW.ALPENVEREIN-ZORNEDING.DE



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding

Das neue Ski-Programm ist da!

OMNIBUS HÖHER ^{GMH}

Skireisen 2017/2018



Programm
als PDF
downloaden:



Reiseübersicht

| | | |
|-------------------------------|---|-------------|
| 16. - 17.12.2017 – 2 Tage | Österreich – Serfaus, Fiss und Ladis | |
| 05. - 07.01.2018 – 3 Tage | Österreich – Skisafari in der Sportwelt Amadé | NEU! |
| 11. - 14.01.2018 – 4 Tage | Italien – San Martino di Castrozza | NEU! |
| 21. - 25.01.2018 – 5 Tage | Schweiz – Matterhorn, Zermatt | |
| 01. - 03.02.2018 – 3 Tage | Österreich – Bad Kleinkirchheim | |
| 07. - 10.02.2018 – 4 Tage | Südtirol – Dolomiten, Wolkenstein | |
| 14. - 17.02.2018 – 4 Tage | Italien – Skisafari Dolomiti Superski | NEU! |
| 20.02. - 01.03.2018 – 10 Tage | Kanada – Whistler/Blackcomb | NEU! |
| 03. - 06.03.2018 – 4 Tage | Südtirol – Vinschgau/Ortler | |
| 11. - 15.03.2018 – 5 Tage | Schweiz – Grindelwald und Wengen | |
| 17. - 20.03.2018 – 3 Tage | Italien – Madonna di Campiglio | |
| 24. - 31.03.2018 – 8 Tage | Frankreich – Val d'Isère und Tignes | |
| 07. - 08.04.2018 – 2 Tage | Österreich – Hochfügen | NEU! |

Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unser ausführliches Reiseprogramm an:
Bucher Straße 27 · 85614 Kirchseon · Tel.: (0 80 91) 97 31 oder 69 96 · Fax (0 80 91) 46 83
eMail: info@omnibus-hoeher.de · www.omnibus-hoeher.de

INHALT

AKTUELLES

| | |
|---|---|
| Regelmäßige Termine | 2 |
| Kurzmitteilungen | 3 |
| Einladung zur Jahreshauptversammlung | 8 |

AUS DER SEKTION

| | |
|--|----|
| Personalien | 9 |
| Bericht der Steinadler-Familiengruppe | 12 |
| Triathlon und Sommerfest | 18 |
| Abenteuer im Stubai, Familientour | 21 |
| Buntsandstein, Burgen, (Grauer) Burgunder | 24 |
| Die kleine Bergkameradin | 27 |
| Meine 40 Jahre im Alpenverein Zorneding | 30 |
| Bergmesse zum Jubiläum am Hochfelln | 33 |
| 50jährige Alpenvereinsg'schicht Zorneding, Gedicht | 34 |
| Festwochenende auf der Kattowitz Hütte | 38 |
| Der Verweigerer – oder: Aller schwieriger Dinge sind drei | 40 |

PROGRAMM

| | |
|--|----|
| Veranstaltungen | 42 |
| Winterausbildung | 44 |
| Detailprogramme der Familiengruppen | 52 |
| Kulturwanderungen | 57 |
| Schneeschuhtouren | 57 |
| Skitouren an Wochenenden | 58 |
| Skitouren am Mittwoch | 62 |
| Bewertungsskala für Skitouren | 63 |

ALLGEMEINES

| | |
|---------------------------------|----|
| Neue Mitglieder 2017 | 65 |
| Vorstand | 67 |
| Mitgliederverwaltung, Impressum | 68 |

Redaktionsschluss für Heft 83:
15. März 2018

Titelfoto: Werner Trax



LIEBE BERGFREUNDE,

nun haltet ihr das Winter Heft in den Händen und damit neigt sich das Festjahr mit unseren zahlreichen Aktivitäten dem Ende zu. Wir haben Geld in die Hand genommen, um das Festjahr würdig zu feiern und die von euch, die bei den Aktivitäten dabei waren, konnten die Atmosphäre genießen. In diesem Jahr war es weniger die Bergluft, die uns verbunden hat, nein, wir sind in der Beschäftigung mit der Vergangenheit zusammengerückt. Viele haben sich mit ihrer Zeit, ihren besonderen Talenten und ihrer Motivation eingebracht, um jedes einzelne Fest mit einer besonderen Stimmung zu gestalten. Alle Festivitäten waren so unterschiedlich wie deren Organisatoren und Teilnehmer. Das hat für mich das Festjahr sehr besonders werden lassen. Im nächsten Jahr werden wir unser Augenmerk wieder mehr auf die Touren richten, obwohl die in diesem Jahr sicherlich nicht zu kurz gekommen sind.

Im April habt ihr bei den Wahlen eine große Veränderung in Vorstand und Beirat herbei geführt, die Neuen werden versuchen, in eurem Sinne das Vereinsleben weiter voran zu treiben.

Doch nun freuen wir uns auf einen hoffentlich schneereichen Winter mit schönen unfallfreien Touren im Verein.

Elte Prazworsky



GESCHÄFTSSTELLE „HUIBERGHÜTT'N“

Wasserburger Landstraße 29
85604 Zorneding
geöffnet: Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
Ausleihen von Ausrüstung und Karten,
Tourenvorbesprechungen / Tourenanmeldungen

Auskunft:
Adi Schreier
Tel. 08106 20722



FITNESSTRAINING

**Ausdauer, Bewegungskoordination (Aerobic),
Rückenstärkung (Pilates)**

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11

Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr

Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.

Beitrag (f. Saison): Mitglieder 25 € / Nichtmitglieder 50 €

Karin Schmid
Christa Haidinger



FITNESSTRAINING

Ausdauer, Kräftigung, Beweglichkeit (Stretching)

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr

Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.

Beitrag (f. Saison): Mitglieder 25 € / Nichtmitglieder 50 €

Michaela Kirschneck
Werner Trax



KLETTERN IN DER HALLE

(nach Vereinbarung)

Im Allgemeinen freitags ab 15.00 Uhr
Verabredung per E-Mail oder telefonisch

Interessenten: einfach in den
E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen.

Leitung:
Birgit Gemünd
Tel. 08106 22023
bge13@t-online.de



TANZKREIS (ANFÄNGER)

(Standard und lateinamerikanische Tänze)

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11

Sonntag, 19.30 bis 20.30 Uhr

Leitung:
Volker Schmidt
& Ute Berger
Tel. 08106 998030



TANZKREIS (FORTGESCHRITTENE)
(Standard und lateinamerikanische Tänze)
 Turnhalle II der Grundschule Zorneding
 Schulstr. 11
 Sonntag, 20.15 bis 21.30 Uhr

Leitung:
 Volker Schmidt
 & Ute Berger
 Tel. 08106 998030



FREIES TANZTRAINING FÜR
ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE
(Standard und lateinamerikanische Tänze)
 Turnhalle II der Grundschule Zorneding
 Schulstr. 11
 Mittwoch, 20.00 bis 21.30 Uhr

Leitung:
 Volker Schmidt
 & Ute Berger
 Tel. 08106 998030

WINTERSTAMMTISCH

Der Stammtisch in der Wintersaison findet beim Neuwirt in Zorneding jeweils ab 19.00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

- Mittwoch, 08. November 2017
- Mittwoch, 22. November 2017
- Mittwoch, 03. Januar 2018
- Mittwoch, 24. Januar 2018
- Mittwoch, 14. Februar 2018
- Mittwoch, 07. März 2018
- Mittwoch, 04. April 2018

Beachtet dazu bitte auch die Infos unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage.

REINHARD OLEINEK





DAS WELTCUPFINALE UND DIE EM IM BOULDERN 2017

fanden zum siebten Mal am 18. und 19. August im Olympiastadion in München statt. Es gab eine Premiere: Die Elite der Wettkampfszene machte nicht nur die Weltcupitel unter sich aus, sondern boulderte auch um die Europameisterschaft.

Vor dem Finale am Samstag um 18.00 Uhr gab es einen Empfang durch den DAV und die Stadt München.

Mit Karten, die der Sektion zur Verfügung gestellt wurden, durften Jenny und ich mit einem Glas Sekt in der Hand die Reden der Veranstalter und die Erläuterungen zu den internationalen Regeln verfolgen.

Die Finalisten waren bis zum Beginn einige Stunden in Quarantäne, damit sie keinen Kontakt nach außen hatten, solange die Boulder geschraubt wurden. Es gab jeweils vier Boulder für die Frauen und vier für die Männer. In allen Runden wird „on sight“ geklettert – die Kletterer kennen also die Boulder nicht.

In der Qualifikation haben die Kletterer pro Boulder 5 Minuten Zeit und im Finale 4 Minuten. In dieser Zeitspanne sind mehrere Versuche möglich.

Pünktlich beim Gongschlag um 18.00 Uhr traten die Finalisten in Aktion: 6 Frauen und 6 Männer durften die je 4 Boulder W1, W2, W3, W4 und M1, M2, M3, M4 vorab 8 Minuten – pro Boulder 2 Minuten – besichtigen.



Foto: DAV/Nils Noell



Zuerst konnten die Damen zeigen was sie drauf hatten. Das Feld war ziemlich ausgeglichen. Dann waren die Herren an der Reihe. An den Bouldern M1, M3 und M4 waren sich die Kletterer ebenbürtig. Beim Boulder M2 hatte jedoch Jan Hojer durch seine Größe gegenüber den Asiaten einen gewissen Vorteil. Den zweiten Griff vom Start weg konnten die Asiaten nur durch einen Sprung erreichen, dadurch kamen sie ins Pendeln und landeten auf der Matte. Es war ein sehr interessanter, spannender Abend.

| Ergebnisse Damen: | | Herren: | |
|-------------------|-----|------------------|-----|
| Janja Garnbret | SL | Jan Hojer | D |
| Coxsey Shanna | GBR | Tomoa Narasaki | JPN |
| Noguchi Akiyo | JPN | Taisei Ishimatsu | JPN |

REINHARD OLEINEK



Fotos: DAV/Nils Noell

BOULDERN AUF NIEDRIGEREM NIVEAU

Den Anspruch, auf dem Niveau des Weltcups (siehe oben) zu bouldern, haben wir nicht. Aber wir treffen uns trotzdem einmal in der Woche im Boulderraum der Sektion Haar. Jeder, der Interesse hat, kann dazu kommen. Zeit: 18.00 bis 19.30. Ort: St. Konrad-Straße 7 (Zugang, auch für Fußgänger und Radfahrer, über die Tiefgarage). Kontakt: reinhard.oleinek@arcor.de

REINHARD OLEINEK



DAV-SKI-BASAR 2019 (!)

Der Basar 2017 ist gerade mal vorbei, der 2018 noch in weiter Ferne. Da kann es sich mit ‚DAV-Ski-Basar 2019‘ doch nur um einen Irrtum handeln? Aber nein; mittlerweile gehen ich als Organisator und meine treuen Helfer mit dem Basar schon der 20-ten Wiederholung entgegen.

Für das Aufhören habe ich mir ein persönliches Limit gesetzt. Und damit wäre der letzte Basar für mich der in 2018.

Da wir, bis auf ein paar wenige neue Gesichter, noch immer die ‚alten‘ der Anfangszeit sind, wird sicher auch der eine oder andere der Helfer ans Aufhören denken.

Ich möchte nicht bis zuletzt warten und schon heute jeden zum Nachdenken aufrufen, der sich vorstellen kann, den Basar zu übernehmen bzw. bei der Durchführung zu helfen.

Damit ihr ungefähr wisst, was auf euch zukommt:

- Es braucht einen Kreis von ca. 15 Menschen, um den Basar zu stemmen
- Der Organisator hat mit der Vorbereitung/Nachbereitung einen Tag Arbeit
- Die Warenannahme am Donnerstag macht ca. 4 Std. Aufwand
- Der Helferverkauf am Freitag fordert meist den Organisator noch ca. 2 Stunden



Am Verkaufssamstag verteilen sich die Lasten auf mehrere Schultern von ca. 8.00 morgens bis 16.00 Uhr am Nachmittag; der Organisator ist meist den ganzen Tag beschäftigt.

Sonstiges, wie die Pressearbeit oder Plakate aufhängen, teilt man untereinander auf.

Auch deshalb melde ich mich bereits jetzt, weil es dann in 2018 möglich wäre, mit einer Mischung aus erfahrenen und neuen Helfern den Übergang sanft zu gestalten.

Hoffentlich bleibt mein Aufruf nicht ungehört. Es wäre schade, wenn der Basar ein Ende finden würde. Die Anbieter- und Besucherzahlen zeigen, dass es nach wie vor ein großes Interesse daran gibt. Insbesondere für Familien mit Kindern ermöglicht das Angebot, die Ausrüstung günstig zu erwerben und wieder weiterzugeben, wenn die Kinder eine Nummer größer benötigen. Und zu guter Letzt freut sich die Vereinskasse über den Zulauf.

KARLHEINZ HEGER



NEUE JUGENDGRUPPE ZORNEDING

Du bist zwischen 8 und 10 Jahre alt und möchtest ohne deine Eltern in die Berge? Du willst viele neue Abenteuer erleben und gemeinsam in einer Gruppe neue Herausforderungen lösen?



Dann bist du bei uns genau richtig!!!!

Was kannst du mit uns erleben?

- Hüttenwochenenden
- Kissenschlachten in großen Matratzenlagern
- Schneeschuhwanderungen
- schlafen unterm Sternenhimmel
- Schnitzeljagd im Ebersberger Forst
- Hüttenabende in der Huiberghütt'n
und vieles mehr

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann komm am **Montag, 08.01.2018, um 16.30** in die Huiberghütt'n (Wasserburger Landstraße 29)

Oder melde dich unter: jugendreferat@alpenverein-zorneding.de

Wir freuen uns auf dich!

LENA UND PAUL



Herbert Lippert Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß
Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/4 60 31 08



EINLADUNG

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, den 12. April 2018, 19.00 Uhr
Gasthaus Neuwirt, Zorneding

Liebe Sektionsmitglieder,

hiermit lade ich Sie recht herzlich zur JHV 2018 ein

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Begrüßung | 5. Rückblick |
| 2. Kassen- und Revisionsbericht | 6. Anträge* |
| 3. Entlastung des Vorstandes | 7. Verschiedenes |
| 4. Satzungsänderung | 8. Ehrung der Jubilare |

*Hinweis zu den Anträgen in Top 4 und Top 6:

Anträge, über die in der Versammlung abgestimmt werden soll,
müssen laut Satzung 7 Tage vorher – also bis 5. April 2018 –
schriftlich bei der Ersten Vorsitzenden vorliegen.
(elke.piwowarsky@alpenverein-zorneding)

Die Änderung der Satzung liegt ab dem 15.2.18 in der Huiberghütt'n zur Ansicht aus
und ist auf unserer Homepage alpenverein-zorneding.de zur Einsicht bereitgestellt.

Folgende § werden geändert: §§1, 2, 3, 4, 6, 7, 13, 15, 16, 19, 20, 24 und 25

Ich würde mich freuen, wenn Sie an diesem Abend Zeit hätten.

Bitte notieren Sie diesen Termin, denn es wird **keine weitere
Einladung** verschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Piawarsky



SELBSTPORTRAIT EINIGER EHRENAMTLICH AKTIVER

Hier stellen sich in loser Folge einige unserer Tourenleiter und ehrenamtlich Aktiven vor.

Janine und Stefan Hesselschwerdt

Neben den mittlerweile aktiveren Steinadlern und der heranwachsenden Murmeltiergruppe wird es ab dem Frühjahr eine neue Familiengruppe für Familien mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren geben. Die Leitung dieser Gruppe werden Janine und Stefan Hesselschwerdt übernehmen. Im folgenden Interview stellen Sie sich und ihr Konzept vor.



Redaktion: Janine und Stefan, Ihr tretet in die Fußstapfen der bestehenden Familiengruppen, die mit großer Beteiligung und vielfältigem Programm auffallen. Was hat euch dazu bewogen, eine neue Gruppe zu gründen?

Stefan: Wir haben uns auf einer Tour des DAV Zorneding kennen gelernt, sind in der Zwischenzeit verheiratet und haben jetzt unseren fast zweijährigen Sohn Samuel. Da lag es nahe, mit ihm die Natur zu erleben, vorzugsweise

in den Bergen. Dies für uns selbst zu organisieren ist sehr schön, aber wir wollen auch anderen die Gelegenheit geben, an diesen Erlebnissen teil zu haben. Auch hier gilt: geteilte Freude ist doppelt so schön.

Redaktion: Wie stellt Ihr euch die Gruppe vor?

Janine: Gemeinsam mit Samuel bieten wir Touren für Familien mit Kleinkindern an. Vorkenntnisse, besondere Fähigkeiten oder Entwicklungsschritte erwarten wir keine. Es soll für die ganze Familie ein schönes Erlebnis sein; sowohl für die Kinder als auch für die Eltern.

Redaktion: Geht dies?

Stefan: Mit kleinen Kindern sollte man nicht auf einen Gipfel stürmen. Kinder haben dafür keinen Blick und kein Gefühl. Es nützt auch den Eltern wenig, das Kind nach oben zu tragen oder zu schieben. Das ist für die Erwachsenen mühsam, und so hat kein Familienmitglied Freude. Es ist sinnvoller, Wege oder Ziele auszusuchen, die weniger körperliche Anstrengung erfordern und am Wegrand Interessantes bieten. Ziegen, Schafe, Pferde, Kühe, Steine, Felsbrocken, Wasser, Bäume, Insekten, Vögel .



Janine: Ein Almbesuch mit einer Brotzeit ist für Erwachsene bestimmt schön. Für Kinder wird es erst mit entsprechenden Spielmöglichkeiten interessant. Auch hier gibt es ganz unterschiedliche Wahrnehmungen. Kinder möchten sich bewegen, tasten, schmecken, fühlen, entdecken dies eben aus Kindersicht und jedes Kind mit seinen Möglichkeiten. Dabei Kinder in der Gruppe zu sehen, wie sie sich gegenseitig bereichern und mitreißen ist doch toll.

Redaktion: Wie habt ihr Euch auf diese verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet?

Stefan: Zunächst vielleicht zur Verantwortung; wir wollen eine Familiengruppe sein. Im Sinne des DAV wird damit keine Aufsichtspflicht übertragen. Jede Familie ist für das eigene Wohl zuständig und jedes Kind wird durch wenigstens einen Erziehungsberechtigten begleitet. Wir sorgen für einen Rahmen, der vor allem keine ungewollten Gefahren birgt. Dies ist gerade in der Umgebung der Berge nicht immer einfach und zum Glück hat jeder auch sein eigenes Gefahrenempfinden.

Janine: Zur Ausbildung gibt es im DAV entsprechende Kurse für Grund- und Fortbildung, die man gemeinsam mit den eigenen Kindern macht. Dazu waren wir Ende Juli für eine Woche in Bad Hindelang im DAV-Jugendbildungszentrum. Es war eine Kombination aus Vorträgen, selbst vorbereiteten Aktionen und Spielen, Wanderungen und Ausflügen. Wichtig ist das Feedback, das man während und am Ende des Kurses bekommt.

Redaktion: Was waren die Highlights?

Janine: Wir hatten leider eine verregnete Woche erwischt. Wir fragten uns immer wieder, ob wir überhaupt vor die Tür gehen sollen. Es zeigte sich aber schnell, dass mit entsprechender Kleidung die





Kinder gar keine Mühe hatten. Jemand entdeckte einen Alpensalamander und die Kleinen hatten die Möglichkeit, sich das seltene Tier genau anzuschauen. So entstand dann unser Gruppenname. Ein weiteres Highlight für uns war, wie aus einer gewöhnlichen Pause im Regen an einem Stadl mit einem Wasserball ein lustiges Fussballspiel entstand. Es kommt immer auf den Blickwinkel an.

Redaktion: Wie sehen Eure Pläne für die Gruppenvorbereitung aus?

Stefan: Zunächst wollen wir gemeinsam mit Annemarie und Horst und den Murmeltieren unsere Eindrücke ausbauen und eventuell leichtere Alternativen im selben Rahmen anbieten. Für das Frühjahr bereiten wir eine erste Tour der Alpensalamander vor. So wird es weiterhin gemeinsame und getrennte Angebote der Zornedinger Familiengruppen geben. Wir hoffen auf einen interessierten und netten Teilnehmerkreis, der auch gar nicht immer vollständig bei jeder Tour zusammenkommen muss. Es soll kein Zwang entstehen, Stress hat jeder heute schon genug. Wenn sich regelmäßig eine Gruppe für die Tour findet, so hat sich die Organisation bereits gelohnt. Schön für die Kleinen ist es jedoch, wenn sie immer wieder bekannte Gesichter sehen. Es erleichtert ihnen die Kontaktaufnahme und ermöglicht ein Zusammenwachsen. Auch dies war ein wichtiger Aspekt unserer Grundausbildung. Bereits nach einer Woche war hier eine deutliche Dynamik zu erkennen.

Mehr zum Familienwandern und den geplanten Touren ist auf der Homepage des Alpenvereins Zorneding www.alpenverein-zorneding.de im Bereich <Jugend und Familien/Familiengruppen> und weiter hinten in diesem Heft zu finden.



Zukunft ist einfach.



www.kskmse.de

S-GiroFlex: das mitwachsende Jugendkonto. Genial für junge Leute.

Genau auf das Lebensalter zugeschnittene Vorteile. Und das Beste ist: Wir führen Ihr Konto bis zum vollendeten 27. Lebensjahr kostenlos (gilt für Minderjährige, Schüler, Studenten, Auszubildende und Bundesfreiwilligendienst). Jetzt im Internet oder bei Ihrem Berater informieren!

 Kreissparkasse



DAS JUBILÄUMSJAHR DER „STEINADLER“-FAMILIENGRUPPE

Oder: Was haben die Steinadler mit den Panzerknackern gemeinsam?
(Die Antwort gibt's weiter unten im Text.)

Januar

Der letzte Winter begann sehr zögerlich, aber dann kam im Januar doch noch rechtzeitig der Schnee, so dass wir unsere neueste Errungenschaft ausprobieren konnten: Die Sektion hat sich mehrere Paar Kinder-Schneeschuhe zugelegt und die hatten wir alle eingepackt auf unserem Ausflug zur



Januar

„Familien-Schneeschuh-Tour durch die weiße Winterwelt“. Bei der Planung im Vorfeld waren die wichtigsten Kriterien neben der Schneelage: die aktuelle Lawinenlage und die leichte Erreichbarkeit mit dem Auto. Unser Ziel war dann schließlich die Monialm bei Rottach-Egern.

Vor Ort dauerte es eine Weile, bis sich alle 13 Kinder und Eltern mit den unterschiedlichen Verschlussmechanismen ihrer Schneeschuhe vertraut gemacht hatten. Dann ging's endlich los und wir zogen unsere Spur auf einem tief verschneiten Forstweg sanft bergauf durch eine märchenhaft glitzernde Winterlandschaft. Vor uns waren nur ein paar Hasen,

Rehe oder Gämsen unterwegs gewesen. Wer genau aufgepasst hat, der hat im Wald auch einen Schwarzspecht entdeckt, den wir bei seinem Klopferwerk gestört haben. Manchmal war es mühsam, durch den tiefen unberührten Schnee zu stapfen. Trotzdem waren es meistens die Kinder, die voraus wühlten.

Nach einigen Verschnaufpausen und einem letzten Anstieg „quer-Wald-ein“ erreichten wir unser Ziel: eine weite Lichtung auf dem Siebliberg. Unter den weit ausladenden Ästen einer riesigen Fichte machten wir es uns zur Brotzeit gemütlich. Schnell hatten wir die Energiereserven wieder aufgefüllt, holten die mitgebrachten Lawinenschaufeln aus dem

Rucksack und begannen, uns künstlerisch kreativ zu betätigen. Wir erschufen aus Schnee allerhand Getier, das wohl niemand in der alpenländischen Fauna vermutet hätte: z. B. einen Drachen mit spitzen Zähnen und schuppigem Panzer und sogar einen Haifisch! Diese Viecher ließen wir dann aber sicher-



heitshalber in der Wildnis zurück, als wir uns in Richtung Sieblialm an den Abstieg machten. Bergab war es weit weniger anstrengend, weil wir durch den weichen Pulverschnee fast hüpfen konnten. Als wir unten im Tal schließlich eine Rodelbahn erreichten, schauten wir uns in der Nähe noch das hellblaue Eis des eingefrorenen Siebli-Wasserfalls an und ließen dann die Tour in der warmen Stube der Monialm ausklingen.

Februar

Ein spannender Ausflug stand im Februar mit einer „Familien-Schneeschuhtour zum Iglu bauen mit Iglu-Übernachtung“ auf dem Programm. Seit unserem Ausflug im Januar hatte es kaum geschneit und so war es schwierig, einen Iglu-Bauplatz mit genügend Baumaterial zu finden. Außerdem war für den Abend leichter Regen vorhergesagt, was die Planung nicht einfacher machte. Wir landeten schließlich wieder an der Monialm.

Bepackt mit Schaufeln und allerhand voluminösen Rucksäcken marschierten wir vom Parkplatz ein kurzes Stück zu einer Senke am nahen Waldrand. Als Unterbau für das Iglu dienten mehrere Pezzibälle und allerhand Verpackungsmaterial. Darauf schaufelten wir aus Leibeskräften so viel Schnee wie möglich. Die Kinder übernahmen das Verdichten, indem sie auf den immer größer werdenden Schneeberg kletterten und sich dann herunterkullern ließen. Mehrere Stunden mühten wir uns mit 8 Erwachsenen und 7 Kindern ab. Dann war der Berg über 2 m hoch und hatte unten

einen Durchmesser von gut 5 m. Nun gruben wir nahe des Bodens von zwei Seiten Eingänge in den Hügel und arbeiteten uns immer tiefer hinein, bis wir schließlich auf die Plastiksäcke und bald auch auf den ersten Pezziball stießen. Es dauerte noch eine Weile, bis wir die Sachen durch einen der beiden Eingänge wieder ans Tageslicht befördert hatten. Nun mussten wir den entstandenen Hohlraum noch so weit vergrößern, dass wir darin unsere Schlaf-



Februar

plätze einrichten konnten. Für die geplanten 6 Isomatten hatten wir schließlich eine ebene Fläche von gut 3 m Durchmesser und eine Stehhöhe von knapp 1,5 m. Damit es in der Nacht nicht zieht, verschlossen wir einen der beiden Eingänge schließlich wieder mit einem Pezziball. Und so war nach 5 Stunden Bauzeit unser Schlafzimmer fertig! Nun hatten wir uns eine Stärkung verdient und wir kehrten in der Monialm ein.



Als es dunkel wurde, packten die mutigsten drei Kinder und je ein Elternteil ihre Schlafsäcke, Isomatten und Kuscheltiere ein und zogen nochmal zum Iglu. Drinnen machten wir es uns gemütlich und bei Kerzenschein gab es noch Knabbereien und Gute-Nacht-Geschichten. Dann kuschelten wir uns in die Schlafsäcke. Während der Nacht klarte der Himmel auf und so wachten wir im bläulichen Licht der Morgensonne, die durch unser Schneedach schimmerte, gut ausgeschlafen auf. Ein erlebnisreiches Abenteuer ging zu Ende, als wir unser Nachtlager zusammen packten und zum Auto transportierten. Wir verabschiedeten uns von unserem gemütlichen Schlafzimmer und fuhren dann in ein nahes Cafe zum Frühstück.

März

Im März pflanzen wir nochmal eine „Familien-Schneeschuh-Tour durch die weiße Winterwelt“, wobei die „Winterwelt“ auf Grund der



März

dürrtigen Schneelage nicht mehr ganz einfach zu finden war. Wir sind schließlich wieder am Tegernsee gelandet und haben zuerst einmal

unser Iglu vom Februar besucht. Tatsächlich stand es immer noch! Was müssen das für tüchtige Baumeister gewesen sein!



März

Trotz der stark geschrumpften Schneedecke konnten wir vom Auto weg mit Schneeschuhen losziehen. Auf Forstwegen ging es das erste Stück bergauf und dann weglos durch den Wald. Wir mussten einige Bäche überqueren und umgestürzte Bäume überklettern, was mit Schneeschuhen gar nicht so einfach ist. Nach einigen Spiel-, Nasch- und Trinkpausen erreichten wir schließlich mit müden Beinen die weite Lichtung der Lahner Alm. An der Hüttenwand machten wir Brotzeit und genossen die warme Frühlingssonne. Anschließend packten wir die Lawinschaufeln aus und fingen an, in einen verschneiten Hang Gräben zu schaufeln. Wir bauten eine Kugelbahn, in der wir unser mitgebrachtes Obst (welches wir bei der Brotzeit wohlweislich übrig gelassen hatten) durch Steilkurven, Tunnels und über Sprungschancen talwärts rollen ließen. Erst als uns der nachmittägliche Schatten erreichte und es ungemütlich wurde, machten wir uns fertig für den Abstieg.



Bergab wollten wir nicht auf Forstwegen laufen und wählten eine viel spannendere, direkte Route durch den lichten Wald. Wir mussten wieder mehrere Bachläufe und Steilstufen überwinden, bevor wir im Tal an einer Langlaufloipe ankamen, die uns direkt zur sonnigen Terrasse der Monialm führte.

April

Bei sommerlichen Wetteraussichten trafen wir uns Anfang April in den Kitzbüheler Alpen auf der Oberlandhütte, um gemeinsam „Ein frühlingshaftes Winterwochenende oder ein winterliches Frühlingswochenende in den Bergen“ zu verbringen - und gleichzeitig den Beginn der Osterferien zu feiern. Ein wichtiger - manche Teilnehmer behaupten sogar: „DER“ wichtigste - Programmpunkt bei jedem unserer Hüttenwochenenden ist die „Wilde Kissenschlacht im Matratzenlager“. Und so flogen auch diesmal am Freitagabend die Fetzen. Unsere verschwitzten Köpfe legten wir anschließend

auf die frisch aufgeschüttelten Kissen und verbrachten als einzige Übernachtungsgäste eine sehr gemütliche Nacht.

Am Samstag haben wir Poporutscher, Lawinenschaufeln und Gamaschen in den Rucksack gepackt und sind losgezogen. Damit der Aufstieg nicht zu langweilig (und die Entwöhnung von der Schule nicht zu abrupt) war, haben wir im Wald „Schönschreibübungen“ mit herumliegenden Ästen und Zweigen gemacht. Gerade als wir das ganze Alphabet durch hatten, kamen wir kurz vor der Hirzeggalm an die Schneegrenze und mussten Gamaschen und Überhosen anziehen. Ein sonniges Fleckchen oberhalb des Almgebäudes lud zur Mittagspause ein und der daneben liegende tief verschneite Hang zum Bau eines Schneemanns und einer Bobbahn. Im weichen Schnee rutschten wir erst ein paarmal ziemlich gemächlich, bevor die Bahn härter und die Abfahrten immer rasanter wurden.

HIFI TV VIDEO
HAUSGERÄTE
INSTALLATION
KUNDENDIENST
PHOTOVOLTAIK

EP: **Elektro Röhrl**

ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, TELEKOMMUNIKATION,
 PC/MULTIMEDIA, ELEKTROHAUSGERÄTE, PHOTOVOLTAIK

85604 Zorneding, Wasserburger Landstraße 2
 Tel. 08106 29061
www.elektro-roehrl.de



So vergingen einige Stunden, aber irgendwann wurde es Zeit für den Abstieg. Die tolle Aussicht auf die verschneiten Gipfel vor dem tiefblauen Nachmittagschimmel konnte uns nicht immer von unseren schweren Beinen ablenken. Aber Gott sei Dank erwartete uns im Tal nahe der Hütte ein Gebirgsbach, an dessen Ufer wir unsere Füße kühlen und die Energiereserven für die abendliche Kissenschlacht regenerieren konnten. Am Sonntag früh hat uns der Osterhase noch einen kurzen Besuch abgestattet, dann mussten einige schon wieder nach Hause.



Juli

Juni

Unser Klettersteig-Ausflug im Juni musste leider ausfallen, denn erstens war das Wetter schlecht und zweitens war der geplante Klettersteig wegen eines Felssturzes unpassierbar. Auch unser frühsummerliches Hüttenwochenende Ende Juni mussten wir ausfallen lassen, weil ein Kälteeinbruch mit Regen und Schnee bis 2000 m vorhergesagt war. Wo blieb denn jetzt endlich der Sommer?

Juli

Im Juli hatten wir - zusammen mit der „Murmeltier-Gruppe“ - einen Sommer-Ausflug (!) zum Bau eines „Badehosen-Barfußpfades“ an der Leitzach geplant. Als wir mit 18 großen und kleinen Teilnehmern am frühen Vormittag von Naring aufbrachen, hatte es zwar nur spätwinterliche 12 Grad, aber uns wurde schnell warm, als wir uns durch's Unterholz, Brennnesselgestrüpp und einen dichten „Rhabarberwald“ den Weg zu unserem Bauplatz suchten. Auf einer kleinen Kiesbank neben der Leitzach fanden wir

allerhand Baumaterial für unseren „Badehosen-Barfußpfad“. Als dann gegen Mittag die Sonne doch noch zum Vorschein kam, trauten sich die ersten schon, ihre Schuhe auszuziehen. Mit allen Empfindungsnerven ihrer Füße konnten sie erspüren, wie sich die verschiedenen Steine, Äste, Blätter, Fichtenzapfen und viele andere ‚Fundsachen‘ anfühlten. Wie es mal ein wenig piekste, mal drückte, mal kitzelte, mal der Fußhaut schmeichelte, mal wärmer, mal kälter, mal trocken, mal feucht war - das zu spüren war schon spannend.

August

Zu Beginn der Sommerferien wollten wir ganz hoch hinaus und im Stubai unseren ersten 3000er besteigen. Ein Ziel, welches noch höher als die Zugspitze ist, weckte schon vor dem Start bei einigen der Kinder die Neugier. Wir verbrachten drei Tage in einer tollen Bergkulisse mit wilden Wassern, wilden Kissenschlachten und wilden Wetterkapriolen. Details und Bilder davon findet Ihr im Bericht von Familie Dörr auf der Seite 21 in diesem Heft.



September

Ende September fuhren wir für ein verlängertes Wochenende auf eine Selbstversorger-Hütte in die Chiemgauer Berge. Wir haben dort ein paar erlebnisreiche Tage und Nächte verbracht und die Herbstwinde zum Drachensteigen genutzt. Auf unseren Wanderungen entdeckten wir noch einige blühende Herbstblumen und jede Menge Pilze (von denen einige am Abend in unserer Pfanne brutzelten). Außerdem fanden wir auf den Wiesen, an einem Bachlauf oder rund um die Hütte viele spannende Spielplätze. Vom späten Nachmittag an saßen wir am Lagerfeuer, genossen Kaffee und Kuchen, brien Würstchen am selbstgeschnitzten Grillstock, sangen Lieder zur Gitarre und haben über Gott und die Welt geratscht. Und wenn sich abends das jüngste der Kinder mit den Worten: „Das war ein schöner Tag heute!“ müde in die Kissen kuschelt, dann ist das ein starkes Indiz dafür, daß es wieder ein gelungener Familienausflug war.

Was haben denn nun die Steinadler mit den Panzerknackern gemeinsam?

Wer nun dem Jahresbericht über unsere Abenteuer bis hierher aufmerksam gefolgt ist,

wartet bestimmt auf die Auflösung des Rätsels aus der Überschrift: Also, die Konstruktionsweise unseres Iglus vom Februar 2017 nennt man „Panzerknacker-Iglu“, weil es im Prinzip darum geht, einen „Schatz“ unter einem „Schnee-Panzer“ freizulegen. Eine auf diese Weise entstehende Schutzhöhle kann in winterlichen alpinen Notsituationen auch für ein Not-Biwak genutzt werden und lebensrettend sein. Wer keine Pezzibälle mit auf den Berg schleppen will, kann natürlich stattdessen auch die Rucksäcke der ganzen Gruppe für den initialen Hohlraum verwenden. In unserem Iglu befand sich übrigens auch ein richtiger Schatz: ein Paket Süßigkeiten! Das hat die kleinen und großen Panzerknacker verständlicherweise zu Höchstleistungen beim Schaufeln motiviert!

Inzwischen hat die Steinadler-Familiengruppe – passend zum Sektionsjubiläum – den 50. Ausflug hinter sich! Wer in Zukunft mit uns gemeinsam spannende Dinge erleben will, muss nur das Tourenprogramm und die Teilnahmebedingungen (im Internet) lesen und sich rechtzeitig anmelden!

WERNER TRAX



Oktober



DER TRIATHLON 2017 IN BILDERN







DAS SOMMERFEST 2017 IN BILDERN





ABENTEUER IM STUBAI

DAV-Familientour vom 04.-06.08.2017

Route:

1. Tag: Wanderparkplatz Grawa-Alm - Sulzenauhütte (2196 m) -Blaue Lake
2. Tag Sulzenauhütte-Gamsspitzl (3050 m)
3. Tag Sulzenauhütte-Dresdnerhütte (2308 m)- Fahrt mit Gondel ins Tal

Unsere Tour begann sehr luxuriös, als wir uns am Freitag morgens um 9 Uhr am Parkplatz der Grawa-Alm trafen. Unser Hüttengepäck konnten wir in die Materialseilbahn verladen und nur mit unserem Marschgepäck den Aufstieg von 850 Hm starten.

Der Weg - offiziell: „Wilde Wasser-Weg“ - machte seinem Namen alle Ehre. Er führte vorbei an reißend sprudelnden Wasserfällen und Bachläufen, die teils nur auf schmalen Brücken ohne Geländer zu überqueren waren. Die Gischt eines Wasserfalls unterhalb der Sulzenauhütte spritzte gewaltig, aber sie erfrischte uns auch bei den sommerlich-schwülen Temperaturen!

Am frühen Nachmittag - auf der Hütte angelangt - gönnten wir uns Apfelstrudel & Co. Nachdem wir unser Matratzenlager bezogen hatten, machten wir noch einen Ausflug mit Badesachen zur Blauen Lake. Der Gletschersee, umrahmt von kargen Felsen und unzähligen Steinmandal, schimmerte türkis und lud die meisten von uns zum Baden und Spielen ein.

Abends fielen wir doch recht schnell in den Schlaf, wobei die Papas und Kinder vermutlich von der ausgiebigen Kissenschlacht erschöpfter waren als vom langen Aufstieg.



An der Blauen Lake

In aller Frühe weckte uns Werner, damit wir rechtzeitig zu unserer Tour aufs Gamsspitzl aufbrechen konnten. Da für nachmittags Gewitter und Regen angesagt waren, wollten wir - trotz des herrlichen Wetters am Morgen - natürlich nicht zu spät los marschieren. Der Weg führte uns zuerst auf kleinen Pfaden über eine Hochebene, wo wir uns mitten durch blökende Schafherden vorwärts arbeiten mussten. Nach dem Grünausee ging es steil bergauf und wir kamen bei hochsom-



merlichen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen. Endlich oben am Gipfel angekommen, waren die Kinder stolz, es höher als über die Zugspitze geschafft zu haben! Wir hatten einen faszinierenden Blick auf die gigantische Bergwelt mit ihren schroffen Gipfeln und Gletschern. Nach dem Gipfelschnaps für die Großen und der Schokolade für die Kleineren machten wir uns wieder an den Abstieg. Beim Grünausee gabs noch einen Badestopp und die Hartgesottener unter uns sprangen in den eiskalten See.

Dunkle Wolken am Himmel machten dem Badevergnügen leider bald ein Ende. Gerade noch rechtzeitig vor Regen, Donner und Blitz kamen wir wieder bei der Sulzenauhütte an. Nach dem Abendessen nutzte Werner eine Regenzause und bestand darauf, mit uns vor der Hütte seine Skigymnastik zu machen. Dehnen - Stretchen - Dehnen - Stretchen - trotz der vollen Bäuche ging es so gut, dass anschließend sogar noch genügend Energie für die mittlerweile schon traditionelle Kissenschlacht vorhanden war. Zur anschließenden Beruhigung machten wir noch Karten- und Brettspiele und fielen dann zufrieden und in heiterer Stimmung in unseren wohlverdienten Schlaf.



Skigymnastik im August

Noch ahnten wir nicht, welche Strapazen und Abenteuer am nächsten Tag auf uns warten würden!

Beim Sonntagsfrühstück erfuhren wir eher beiläufig, dass in der Nacht eine Mure abgegangen war. Der Rückweg über die Sulzenaualm war nicht mehr möglich! Wir entschieden uns, über das Peiljoch zur Dresdner Hütte zu wandern und dort mit der Gondel ins Tal zu fahren. Bei starkem Nebel und Nieselregen mit Sichtweite unter 20 m starteten wir unseren Abstieg. Am Sulzenausee stärkten wir uns nochmal - wir wussten da noch nicht, dass dies für lange Zeit die letzte Brotzeit werden sollte! Die Kinder freuten sich über die Eisschollen auf dem See und wir hatten das Gefühl, am Nordpol zu sein! Als auch noch kurz die Wolkendecke über dem Gletscher aufriss, konnten wir einen Blick auf die sonnenbeschiedene Eisfläche erhaschen. Was für ein Lichtblick bei diesem Wetter!

Doch beim Anstieg auf das Joch fing es an zu gewittern und der Donner grollte nur so über uns. Genau an der höchsten Stelle des Jochs waren auch die Blitze da. Und als es dann links neben uns am Hang zu zwei Steinschlägen kam, rutschte wohl jedem von uns das



Pausen sind wichtig



Herz in die Hose. Nur schnell weg vom Joch und raus aus dem Geröll! Wir waren heilfroh, als der Weg schließlich über Wiesen führte, auch wenn der Weg inzwischen sehr rutschig geworden war. Wie eine ersehnte Fatamorgana erschienen endlich die Gondeln der Seilbahn in Sichtweite und gleich darauf die Dresdner Hütte - wir waren gerettet! In der Gondel konnten wir uns endlich stärken und es schien uns, als hätten wir noch nie so gute Gummibärchen gegessen. Mit dem Bus an der Talstation fuhren wir zum Parkplatz zurück und wärmten uns in der Grawa-Alm ein wenig auf. Wir ließen die Erlebnisse der letzten Tage noch einmal Revue passieren und fanden, dass die Tour ganz schön abenteuerlich war. Aber wir sind zu einer super Truppe zusammengewachsen, die Sonne, Regen Blitz und Donner standhielt.

Lieber Werner, vielen Dank für die Planung der Wanderung, die wir gerne - ohne Gewitter - nochmal machen würden!



Nebel und Nieselregen beim Abstieg

Übrigens: ein paar Tage nach unserem Aufenthalt musste die Sulzenauhütte für einige Tage aufgrund von Unwetterschäden an Strom- und Wasserversorgung schließen! Da haben wir ja nochmal Glück gehabt!

FAMILIE DÖRR

Ihr Servicepartner



REIFEN · SERVICE · TUNING

Christian Walter

Georg-Wimmer-Ring 11 / 85604 Zorneding

Telefon: 08106 / 2 91 24 / Fax: 08106 / 23 66 78

info@walter-reifen.de / www.walter-reifen.de

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



BUNTSANDSTEIN, BURGEN, (GRAUER) BURGUNDER

Wandertouren im Pfälzer Wald

Anfang September machte sich eine 12-köpfige Gruppe um Rüdiger Steuer und Rudi Funk auf, um den Pfälzer Wald und die Südliche Weinstraße kennenzulernen. Rita Steuer hatte in der Nähe von Landau eine wunderbare Unterkunft gefunden, in der wir uns jeden Morgen auf das üppige Frühstücksbüffet freuten. Abends ließen wir uns Pfälzer Gerichte wie Flammkuchen, Saumagen und Pännel schmecken und genossen den wunderbaren Pfälzer Wein.

Am Nachmittag des Anreisetags erwartete uns gleich ein kulturelles Highlight, das wir nach einer kurzen Wanderung erreichten: die ehemalige Reichsburg Trifels, die auf einem dreifach gespaltenen Buntsandsteinfelsen (daher der Name) über dem Tal thront. Unser Rundgang ließ die große Zeit der Stauferkaiser im Hochmittelalter wieder lebendig werden – vor allem in der Schatzkammer, wo wir Nachbildungen der



Reichsburg Trifels

Reichsinsignien (u. a. die berühmte Reichskrone) bewunderten, die hier 200 Jahre lang verwahrt wurden. Vom Bergfried bot sich uns eine herrliche Aussicht.

Am nächsten Tag erlebten wir auf dem Dahner Felsenpfad den Pfälzer Wald in seiner ganzen Schönheit: Auf schmalen Wegen gelangten wir durch lichtdurchflute-



Auf dem Dahner Felsenpfad



ten Buchenwald zu mehreren Aussichtsplattformen, aber vor allem zu einer Vielzahl spektakulärer Buntsandsteinfelsen. Sie sind durch Erosion entstanden und haben sprechende Namen: Schillerfelsen, Schusterbänkel, Ungeheuerfelsen, Lämmerfelsen, Braut und Bräutigam. Zurück in Dahn, genossen wir beim „FelsenGraf“ Kaffee und Kuchen.

Tag 3 bescherte uns unsere mit Abstand anstrengendste Tour: Vom hübschen Weinort Leinsweiler aus führte uns der Weg zunächst an Weinbergen vorbei und anschließend fast immer durch den Laubwald – unterbrochen nur durch eine Rast mit schönem Blick auf die Burg Trifels. Nach fast sechs Stunden erreichten wir endlich die Madenburg, eine der größten und ältesten Burganlagen der Pfalz. Vermutlich hieß sie eigentlich „Maidenburg“, so benannt zu Ehren der Jungfrau Maria. Nach einer wohlverdienten



Die Madenburg

Rast besichtigten wir die erhaltenen Teile der eindrucksvollen Burg, bevor wir – diesmal gemütlich durch die Weinberge – nach Leinsweiler zurückkehrten.

Am folgenden Tag wanderten wir von Hauenstein zum Aussichtspunkt Kahler Felsen und weiter zum Felsturm Hühnerstein, den wir über eine abenteuerliche Leiter erklommen. Im Vorbeigehen bewunderten wir die beiden Klettertürme des Honigfelsens mit ihren spektakulären Überhängen, bevor wir uns im Bärenbrunnenerhof stärkten. Durch Laubwald gelangten wir zum Wanderheim „Dicke Eiche“, wo wir auf der Terrasse den Kaffee genossen. So gestärkt ging es zurück nach Hauenstein.

Während wir vom zweiten bis vierten Tag jeweils zwischen 13 und 20 km wanderten und dabei Höhenunterschiede zwischen 450 und 700 m überwandern, ging es am fünften gemütlicher zu: Nach einem kurzen Spaziergang zur Burgruine Rietburg erwartete uns eine Führung durch das malerische Dorf Rhodt, in dem es zahlreiche Weingüter gibt. Dabei erfuhren wir viel über



Honigfels



Hambacher Schloss

die wechselhafte Geschichte des Ortes, der im Laufe der Zeit zu Württemberg, Baden, Frankreich und schließlich 130 Jahre lang zu Bayern gehörte (Ludwig I. hatte hier einen Sommersitz). Nach dem 2. Weltkrieg kam Rhodt zu Rheinland-Pfalz. Heute stehen 80 Prozent der Häuser in Rhodt unter Denkmalschutz und der Ort hat mehrmals den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewonnen. Typisch für die Höfe der Vorderpfalz ist die so genannte „Haus-Hof-Bauweise“, die schon von außen sichtbar ist: an einer

kleineren Tür und einem großen Tor für Fuhrwerke. Tür- und Torbögen sowie Fensterstöcke bestehen aus rotem Buntsandstein, der schön mit den weiß getünchten, meist von Weinreben berankten Häusern kontrastiert. Unser Führer berichtete uns über den Wandel des Weinbaus im Laufe der Jahrhunderte und zeigte uns den ältesten Weinberg der Welt mit über 400 Jahre alten Rebstöcken. Anschließend lud er uns auf seinem Weingut zu einer kleinen Weinprobe ein.

Am Ende besichtigten wir noch das geschichtsträchtige Hambacher Schloss, das 1832 durch eine sechstägige Protestveranstaltung von etwa 30.000 Menschen zum Schauplatz der frühen Demokratiebestrebungen auf deutschem Boden wurde.

Nach der Heimreise am nächsten Tag trafen wir uns noch zu einem Abschlussessen im Gasthaus Gut Keferloh – im Gepäck kulinarische Erinnerungen an die Pfalz.

URSULA KÜHLBRANDT



Rhodt



DIE KLEINE BERGKAMERADIN

Neue Abenteuer auf der Franz-Senn-Hütte

Es war einmal eine kleine Bergkameradin im fernen Holzkirchen weit hinter der Mangfall, die liebte die Berge, sehnte sich aber nach neuen fröhlichen Kameraden, mit denen sie sommers wie winters die schöne Bergwelt erkunden konnte.

Da hörte sie vom wilden Stamm der Zornedinger weit im Osten der großen Stadt München, die unerschrocken und voller Elan mit Bergstiefeln, Ski, Eispickeln und sonstigen Gerätschaften durch Eis und Schnee, Fels und Hang bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit mit Lust und Wonne die Täler und Gipfel der Welt erklimmen.

Die kleine Bergkameradin nahm all ihren Mut zusammen und stellte beim Anführer der kleinen Mannschaft, die sich zusammengefunden hatte, um die Franz-Senn-Hütte und deren umgebende Berge zu erkunden, einen Antrag. Der Anführer, der Markus Gamisch gerufen wurde, war ein freundlicher junger



Auf dem Berglas Ferner zum Wilden Hinterbergl

Herr. Er stellte ein paar knifflige Fragen, um sicher zu gehen, dass die Kameradin zu seiner tapferen Mannschaft passen würde, und lud sie dann herzlich ein mitzukommen.

Und los ging es! Die Freude war groß! Am ersten Tag traf sich die ganze Truppe, bestehend aus Martina, Peter, Detlef, Thomas,



Adler - Apotheke

SEIT ÜBER 40 JAHREN SIND SIE BEI UNS IN
GUTEN HÄNDEN, WENN ES UM IHRE
GESUNDHEIT GEHT.



Apotheker Heinz Hauck

Birkenstrasse 13 a · 85604 Zorneding · Tel 08106 / 2744 · Fax 8106 / 29937



Markus und der kleinen Bergkameradin Doris am Parkplatz der Oberrissalm im Stubaital und marschierte los hinauf zur Franz-Senn-Hütte. Dort angekommen wurde das Lager bezogen, das Wetter studiert und die Tourenplanung für die nächsten Tage besprochen. Die kleine Bergkameradin war ein bisschen aufgereggt, fühlte sich aber gleich sehr wohl.

Am zweiten Tag sollte das Wilde Hinterberg in 3288 Meter Höhe erklommen werden. Der Marsch ging entlang des Alpeiner Bachs über den Berglas Ferner schnurstracks hinauf in die schwindelnden Höhen des Wilden Hinterbergs. Unterwegs wurde über gefährliche Spalten und unergründliche Löcher gehüpft und gesprungen, gemeinsam am Seil und ohne Zögern! Der tapfere Anführer führte seine Gruppe geschickt und sicher über und um die unendlichen Tiefen des Gletschers. Oben angekommen stärkten sich die stolzen Gefährten mit leckeren Speisen, und als Belohnung gab es sogar ein wenig Zaubertrank aus Brombeeren. Hinab ging es dann über die Turmscharte und den Verborgenen-Berg-Ferner zurück zur Hütte.



Kletterei am Hüttengrat...

Der dritte Tag versprach neue Abenteuer, die Innere Sommerwand (3122 m) hoch über dem unergründlichen Sommerwandferner sollte bestiegen werden. Auf ging es durch schroffes Geröll dem Gletscher entgegen. Trotz gelegentlichen Steinschlags von den Seitenhängen mit unheilvollem Geschepper ging es sicheren Schrittes an ungemütlichen Gletscherspalten vorbei hinauf zum Fels. Dort angekommen kletterten die Bergfreunde durch den Fels und am Grad entlang zum Gipfel der Innere Sommerwand mit grandioser Aussicht. Auch den Abstieg durch Fels und Eis meisterten die sechs Bergkameraden mit Bravour. Unten angekommen war die Freude groß, und zur Belohnung gab es einen geheimnisvollen Trunk aus Zirben.

Ach, wie war das Leben schön! In der Zwischenzeit hatten sich die sechs Gefährten sogar so sehr ins Herz geschlossen, dass sie alle gemeinsam auf einem Stein Platz fanden, so wohl fühlten sie sich zusammen. Und so ging es fröhlich und munter hinab durch die schönen Blumen und grünen Wiesen zurück in die gemütliche Franz-Senn-Hütte.



... gleich sind wir oben



Nun hatten die sechs Bergkameraden so gar manche Prüfung bestanden, wilde Gefahren überwunden und unergründliche Rätsel gelöst, da sprach der Anführer, heute am 4.Tag sollt Ihr den schroffen Fels des Hüttengrads hinauf klettern. Die sechs tapferen Männer und Frauen waren begeistert, ob dieses neuen Abenteuers und folgen ihrem Anführer unerschrocken und trotz glitschiger Felspartien weit den Grat hinauf. Oben angekommen erstrahlten die Gesichter und manch einer wünschte sich gar noch weiter zu gehen.

Doch jedes Abenteuer hat einmal ein Ende, und so beendeten die sechs Gefährten ihr schönes Abenteuer mit leckerem Speis und Trunk auf der schönen Terrasse der Hütte, freuten sich gemeinsam über die schönen Erlebnisse und Eindrücke und stiegen dann gemeinsam zu Tal.

Unten angekommen verabschiedeten sich die Bergkameraden mit herzlichen Umarmungen und Küssen, guten Wünschen und Freude auf ein baldiges Wiedersehen. Froh und dankbar für die schönen Touren und die sichere Rückkehr fuhren sie nach Hause, ein jeder in seine Welt. Die kleine Bergkameradin war sehr glücklich, dass sie so freundliche und tapfere neue Kameraden gefunden hatte und ist schon jetzt gespannt auf all die neuen gemeinsamen Abenteuer!

DORIS KORDON



So nimmt unsere Sektion neue Mitglieder auf

BAU - KUNSTSCHLOSSEREI
ck CH. KRUMPHOLZ
 Wolfesing 1 · 85604 Zorneding
 Tel. 081 06 / 22631



MEINE 40 JAHRE IM ALPENVEREIN ZORNING

Da stand ich nun in der Jahreshauptversammlung 2017, um zusammen mit anderen 40-jährigen Jubilaren geehrt zu werden. Zum größten Teil waren dies aktive Mitglieder aus den ersten Jahren, die neben Geschichten von beeindruckenden Bergtouren und Berg- und Kameradschaftserlebnissen auch über die Entstehungszeit des Vereins berichteten. Bei diesen Erzählungen fiel mir auf, dass ich - anders als die aktiven Mitglieder der frühen Jahre - zu den Jubilaren der zweiten Generation gehörte, da meine Mitgliedschaft noch im Kindesalter begann.

Von der Mühsal zum Spaß

Ich kam als Kind über meine Eltern zum Alpenverein, wuchs in diesem sozialen Umfeld auf und genoss alle Vorteile und - aus Kindersicht - auch ein paar Nachteile. Entsprechend schossen mir nicht gleich die besonderen Bergerlebnisse durch den Kopf, sondern mühsame Wanderungen und Radtouren mit den Eltern. Dank anderer, nicht immer hochochfreuter Kinder waren die Touren einigermaßen erträglich, ja, eigentlich sogar meist lustig und spannend. Später dann folgten auf die Touren der Kindheit erlebnisreiche Jugendfreizeiten und Partys zu allen Jahreszeiten, aus denen langjährige Freundschaften entstanden. Abseilen an der Huiberghütt'n, Schlauchbootfahrten auf der Isar und Freunde treffen: das waren die Highlights, als es regelmäßig in die Jugendgruppenstunden ging. Meine Lieblingsaktion war jedoch das alljährliche Schulhefte-Verbrennen zum Ferienanfang. Wir haben uns die Lehreranmerkungen aus den Heften unter großem Gelächter vorgelesen und anschlie-

ßend die Hefte mit Begeisterung verbrannt. Danach saßen wir gemütlich am Lagerfeuer, mit Gesang und dem Gefühl, zur gleichen Seilschaft zu gehören. Unvergesslich auch unsere Faschingsfreizeiten in Westendorf: auf dem Programm standen Fackelskispringen in der Nacht, Tiefschneeabfahrten bis Liftschluss mit gegenseitigem Verkleiden (mit allem, was der Rucksack und die Hütte zu bieten hatten) - und Hüttengaudi pur! Besondere Ereignisse waren auch die Skirennen am Taubenstein-



Betina vor dem Aufbruch



hang im Spitzinggebiet, die Triathlons mal aktiv oder passiv und die Gaudi-Skirennen im Rahmen von Skitouren, bei denen keiner auf der Strecke blieb. Hier kamen alle Altersklassen zusammen. Dass hinter diesen Aktionen viel Aufwand und Organisation stand, sah ich damals nicht. Mein wohliges Gefühl in dieser Runde zeigte mir, dass ich von zuverlässigen, engagierten, hilfsbereiten und herzlichen Menschen umgeben war.

Lernen fürs Leben

Im Sommer gab es abwechslungsreiche Jugendfreizeiten, wo es auch einmal über



Betina und Michaela auf dem Weg in die Berge

Modernste Behandlungsmethoden

- » Keramikinlays Cerec 3D®
- » Implantate
- » Behandlungen unter OP-Mikroskop
- » Keramikverblendschalen (Veneers Lumineers®)



**ZAHNHEILKUNDE IM
BIRKENHOF**

Dr. med. dent.
SIAD-MATTHIAS ABDIN-BEY

WERNER GEORG RAUH
und Kollegen

Birkenstraße 19
85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 / 27 71
Telefax 0 81 06 / 231 88
E-Mail: info@zahnarzt-zorneding.de
Internet: www.zahnarzt-zorneding.de

Umwege auf die Insel Cres (Kroatien) ging. Da wir eine DAV-Jugendgruppe waren, mussten wir nach Meinung unserer Gruppenleiter vor dem Badeurlaub natürlich erst noch in die Berge. So schleppten wir in Slowenien Flossen, Taucherbrille und Badetücher bei extremer Hitze durch das Triglav-Gebirge auf die Dom na Komni-Hütte. Endlich in Kroatien am Meer angekommen, gab es für uns aber kein Halten mehr. Unsere Gruppenleiter hatten jedenfalls eine rechte Mühe, uns die notwendigen Grenzen zu setzen. In meiner Erinnerung war es ein extrem vielseitiger, lustiger und ereignisreicher Urlaub, den ich ohne den Zornedinger Alpenverein nicht hätte erleben können.

Neben den Jugendgruppenstunden gab es freitags vor der Skigymnastik noch immer den Jugendsport, der auch ein allgemeiner Treffpunkt war, um die Aktivitäten fürs Wochenende zu planen. Auch hier lernten wir nicht nur bestimmte Grenzen kennen, sondern auch „hilfsbereit“ miteinander umzugehen. Beim Fußballspielen bekam ich z. B. bevorzugt den Platz im Tor, da ich - so dachte zumindest meine Mannschaft - auf dieser Position im kleinen Hallenspielfeld



niemandem im Wege stand. In dieser Zeit lernte ich auch, dass der limitierende Faktor für den Nockerberg nicht der Fitnesslevel war, sondern die Altersbegrenzung. Diese Episoden habe ich mit Humor genommen und kann bis heute noch darüber lachen.

Aufgehoben unter Freunden

In der Gruppe fand jeder seinen Platz und ich wurde älter und hatte Ziele. Die schönen Erlebnisse aus dieser Zeit führten dazu, dass aus der Jugendgruppe ein langlebiger Kreis lieber Freunde wurde, der sich nun seinerseits engagiert und mittlerweile seine eigenen Kinder für Berge und Natur begeistert. Noch heute fahren wir regelmäßig generationenübergreifend zum Faschingsskifahren mit geselligem Beisammensein nach Großarl auf eine Selbstversorgerhütte. Dass eine Gruppe von rund 25 Personen auf einer kleinen Hütte entspannte Faschingstage verbringen kann,

mit Kochen und Grillen, einer einzigen Dusche und Hüttenputz, liegt nicht am Alkohol. Vielmehr zeigt sich hier das Ergebnis der langjährigen Erfahrung miteinander und des respektvollen Umgangs, der von Kindeszeiten gelebt wurde. Es entstand ein Freundeskreis, mit dem man alle Facetten des Lebens teilen kann und immer noch gerne die Freizeit zusammen verbringt.

Wenn ich am Donnerstagabend in die Fitnessgymnastik-Runde schaue und sehe, wie der eine oder andere nach einer Ski-, Berg- oder Radtour noch zum Sporteln in die Turnhalle kommt, sehe ich den Alpenverein Zorneding nicht nur als Bergsportgemeinschaft, sondern als einen Verein von Freunden. Als einen geselligen Ort, der ein stimmiges Lebensgefühl vermittelt und wo man sich aufgehoben fühlt.

MICHAELA KIRSCHNECK



BECK
SHUTTLE SERVICE

Flughafentransfer
Messeshuttle

– sicher und bequem unterwegs –

Beck Shuttle Service
Wasserburger Landstraße 12
D-85604 Zorneding

Tel.: +49 (0) 81 06.99 99-181
Fax: +49 (0) 81 06.99 99-182
Mail: mail@beck-flugtransfer.de
Web: www.beck-flugtransfer.de



BERGMESSE ZUM JUBILÄUM AM HOCHFELLN

Bei Bilderbuchwetter hat unsere Sektion am Kirchweihsamstag auf der Bründlingalm, unterhalb des Hochfells-Gipfels eine Bergmesse abgehalten. Der ökumenische Wortgottesdienst wurde als Zeichen des Dankes zum 50-jährigen Bestehen der Sektion Zorneding gefeiert. Pfarrer Groß und Pfarrer Wachinger zelebrierten gemeinsam die Messfeier unweit der Bründlingalm mit herrlicher Sicht auf den Chiemsee. Die Ammerthaler Musikanten um Sepp Reimer gaben dem Anlass eine feierliche und würdige Umrahmung. Auch der verstorbenen Mitglieder unserer Sektion wurde gedacht, wobei man manche, erst kürzlich verstorbene, besonders in der Mitte wählte. Abgeschlossen wurde die Bergmesse mit dem Segen Gottes, der den Mitgliedern der Sektion auch weiterhin gutes Gelingen und gemeinsame Freude an der Bergwelt mitgeben sollte. Mit Unterstützung der Ammerthaler Musikanten hat man sich dann

noch gemeinsam an das La-Montanara-Lied gewagt, das auch bei der Feier auf der Kattowitz Hütte geübt wurde und als heimlicher Klassiker unter den Bergliedern gilt. Manchem Teilnehmer ging das in Anbetracht der herrlichen Umgebung und des bunt gefärbten Bergwalds tief unter die Haut, wie man später erfahren konnte.

Bei Brotzeit und kühlenden Getränken wurde dann im Garten der Bründlingalm noch gesellig zusammen gesessen, während die Ammerthaler Musikanten den Umkreis der Hütte mit ihren Blasinstrumenten beschallten. Mancher Teilnehmer nahm sich jedoch zuvor noch den Hochfells-Gipfel vor. So war die Runde an der Bründlingalm erst etwas später komplett. Wäre nicht ein fester Abfahrtstermin mit dem Bus vereinbart gewesen, hätte sich das Miteinander noch bis in die späten Abendstunden hingezogen.

MARTIN SINGER



Die beiden Pfarrer bei der Messe



50JÄHRIGE ALPLERVEREINSG'SCHICHT' ZORNING

De Zornedinger Bürger hatt'n moi de Idee,
a Alplerverein waar doch wirkli' ganz schee!
Und so hom sa se z'ammg'setzt,
a Hin und Her hod's scho' gebn,
bis des ganze in trockene Diacha is g'wen.
Und so homs im letzt'n Jahrtausend,
67 is dann wos wor'n,
de Sach glei' o'packt und da Verein war gebor'n.

Ja mei und wos is seit anno 67 so g'wen?
Vui scheene Sache konnt' ma seither erleb'n.
Von unserer langa Vereinsgeschichte,
gibt's natürlich jetz' an kloana Bericht:

Ganz am Anfang hod's glei' an
Faschingsboi geb'n,
des is a pfundige Gaudi g'wen.
Späta wurd' d'Skigymnastik dann gebor'n
und is von olle guad o'g'nomma wor'n.
Aa Umweltaktionen hod da Verein
scho domois organisiert
und dafür recht vui Lob dann kassiert.

Oa Frog muaß heid natürlich sein,
warum geht ma heidzudog zum Alpenverein?

Recht scheene Bergtour'n wer'n do organisiert,
damit da Bergfreind munter mitmaschiert.
Is des Wochenend do und des Wedda waar
schee,

woll'n de Alpler natürlich in d'Berg eini geh'!
Im Heft'l vom Verein liest ma über Touren
recht vui,
ma braucht nur no schaugn,
wo ma mitgeh' wui.
Und woas mas dann,
kimmt Brotzeitschachtl raus
und eipackt werd da Gipfeschmaus.
A Kaas der wo stinkt, a Lebawurscht,
vielleicht no a Schnapsperl für'n Gipfedurscht.

In olla Fruah geht ma aus'n Haus,
reißt den Wog'n mit dem Benzin glei' raus.
Am Kircha-Parkplotz, des woas ma scho,
sans dann olle pünktlich do.
Vollg'stopft is des Automobui,
mit Rucksäck, Stecka und sonst no vui.
Des olles muaß so im Sommer sei,
im Winter quetscht ma aa de Ski no nei.



Denn Skitour'n, de wo's beim Verein so gibt,
wer'n von ganz vui Alpler heiß geliebt.
Und wui manchem's Skifahrn net gelingen,
konn den Berg mit Schneeschuah er bezwingen.
Do sogt da Verein, des soll so sei,
dass für olle Bergler is wos dabei.

Es gibt net nur a Berglertour,
es wird gemacht auch in Kultur.
Da Hagl Bernd steht stets bereit,



vazäiht ois aus der oid'n Zeit.
 Groß is da Zulauf, so konnt' ma hör'n,
 vor allem die Damen mög'n de Kultur
 b'sonders gern!

Manch oana hod g'sogt, es waar doch schee,
 kannt'n ma moi zum Klettern geh.
 Dazua fahrt weit ma übers Land,
 bis ma dann kimmt zur Kletterwand.
 Für de Profis is des ja koa G'schicht,
 sie scheun de lange Anfahrt nicht.



De kloane Alpler vom Verein,
 mecht'n aa gern moi a Kraxler sein.

Do überlegte man sofort,
 a Kletterwand muaß her vor Ort.
 Und brave Alpler hom ruck zuck,
 domois glei in d'Händ nei g'spuckt.
 Da Friesse, Steuer, Happel, Rainer
 hom baut a Wand, des glaubt gar keiner.
 So hod de Huiberghütt'n heid,
 a Kletterwand, de olle g'freid.

Und ma hod se denkt,
 net nur am Berg woll'n ma geh',
 aa a Sach' auf'm Wasser is doch ganz schee.
 A Kajakabteilung waar doch net schlecht,
 um de sich da Hagl Bernd dann kümmern mecht.
 So manchem kam's Mitmacha in den Sinn,
 aba leider is er net immer auf'm Wasser bliem,
 Unfreiwillig hod er de Fisch dann von unten g'seng,
 und der G'spaß is do natürli' net auf seiner
 Seit'n g'wen.

Es kummt vielleicht aa manchmoi vor,
 da Skianzug wird a bissal z'kloa.
 Weil ma - des klingt jetz' vielleicht verrückt,
 oan Schweinsbrot'n zuvui hod verdrückt.
 Weg muaß oiso do des guade Stück,
 vielleicht gibt's ja doch no' Kohle z'rück.
 Do denkt ma glei' an den Basar,
 den's jed's Johr gibt's is wunderbar.
 Braucht ma nimmer Schua no Ski,
 so trogt ma's zum Basar glei' hi.
 Gegründet wurde nämlich dies,
 anno 79 von Ulla und Bernd Friess.

De Edelweißfeste wurden irgendwann
 dann gebor'n
 und do is ollaweil sauber g'feiert wor'n.
 De Madln im Dirndl war'n doch oiwei a Pracht,
 de Buam natürlich in Hos'n,
 de aus Leder san g'macht!
 A Danzlmusi' hod do ollaweil g'spuid,
 und de Alpler hom an Dreher draacht,
 immer ganz wuid.
 Späta hods dann oiwei a lustig's
 Theaterstückl geb'n,
 olle hod's g'foin und a Gaudi is g'wen.
 Zwei Alplerinnen führten Regie und
 homs zur Aufführung bracht,
 Ruth Schreier und Lotte Schuderer hom des
 immer ganz pfundig g'macht.

Feierlich wias jeder kennt,
 is immer der Obend zum Advent.



A klangvolle Stubenmusi' spuid do auf,
und stimmungsvoll is der Verlauf.
Mit Verserl über d'Weihnachtszeit
hom de Alpler immer vui Freid.
Für olle Festln, des woas ma scho,
is da Singer Martin der richtige Mo.
Pfundig wia er des so macht,
a „dank schee“ is d'rum heid angebracht.

Eine der wichtigst'n Sacha im Verein,
konn' natürlich nur da Triathlon sein.
Koane Kost'n scheut ma und koa Müh'
und bringt an sauguadn Event dann hi.
Olle fleißig'n Mitglieder helfa do z'amm,
bis jetz' hod ois immer klappt,
des beruhigt olle dann.
Aa vui fremde Sportler nehma do teil,
für'n Verein a guads Image, des freid ollaweil.
Jed's Jahr is des a spannende G'schicht,
stets top is da Ablauf,
des sogt da Abschlussbericht
Scho' seit 1986 findet des Sportlerfest statt,
des domois da Rüdiger Steuer organisiert hat.

Auch is a Fitnesstraining im Programm,
und aa mit'm Tanz'n geht wos z'samm.
Da dreht so mancher Alpler mit,
es lehrt dies unser Volker Schmidt.

Aa pfundige Vorträg' gibt's beim Verein,
deren Inhalt interessiert viele ungemain.
Dazua kann' ma herrliche Filme und Dia seng,
es is immer a scheener Obend dann g'wen.
Für dieses künstlerische Werk,
zeichnen Rudi Funk und Horst Ehrenberg.

In oll de Jahr, des is immer so g'wen,
hod's recht vui fleißige Alpler geb'n.
Vor allem de oide Garde in vorderster Reih,
i konns gor net olle nenna,
de do war'n immer dabei.
Doch hervorheb'n mecht i,
des muaß scho so sein,

Bernd Friess, der immer vui g'schuft hod
für'n Verein.
Aa de Steuers, de Schreiers,
und de Füssl's, muaß ma sog'n,
de se für'n Verein immer toll eibrocht hob'n.
Aa Bernd Maier, Ingrid Reichelt
und de Schuderer Leid,
standen stets für'n Verein mit Tatkraft bereit.
Aa da Happl Herbert, an den denk' i grad,
der jahrelang aa sei' Freizeit g'opfert hod.
Dass unser Heftl immer sauba und akkurat



olle Alpler-Mitglieder im Umkreis erreicht
dann hat.
Da Franz Steigerwald is jetz' da wichtige Mo,
sakradie, machts der pfundig,
do san ma olle recht froh!

Aa de Katherina Basan, des woas ma genau,
war als Pressesprecherin immer
de richtige Frau.



Ois Nachfolger wurde jetz' da
 Detlef Rieger ernannt,
 der macht des „saugwad“, wia allseits bekannt.
 Seine Rundmails san immer olle a Schau,
 des „Outfit“ is pfundig, die Infos genau!
 Und wenna an scheena Fuim gibt vom Verein,
 kann' der doch nur vom Detlef sein!
 Im Lungau und bei andere Sacha
 führt er Regie, des g'freid uns nacha.
 A mords Applaus is do heid drin,
 ois Fuimer, Detlef, bist a Hauptgewinn!



A „dank schee“ aa für olle Tourenführer heid,
 de an guad'n Job g'macht hom, in all der Zeit!
 Bei de leicht'n Tourn und aa de schwer'n,
 hod olles passt, so konnt' mas hör'n.
 Da Rüdiger Steuer gibt sich immer vui Müh'
 und kriagt immer b'sondere, scheene Touren hi'.
 Kummt mancher bei den „Flotten“ net ganz mit
 gibt's jetz' aa Tour'n für'n g'miadlich'n Schritt.
 Und zusätzlich kümmern sich do

da Max und da Herbert und
 so mancher is froh!

A Sachse is irgendwann nach Bayern kumma,
 hod anno 93 des Vereinszsepta übernomma.
 Aus Claus Graebner is do der Poldi wor'n,
 als erster Vorstand stand er ganz vorn.
 Er schwang des Szepta ganz souverän,
 2009 wollt' er dann in Rente geh'n.
 Do sogt der Verein dem Poldi hier,
 für all' de Zeit „Poldi, wir danken Dir!“

Da neie Vorstand stand bereit,
 ja sappradie, der is ja im Kleid???

De Spitze is ja gar koa Mo,
 Elke Piwowarsky is ois neier Vorstand dro.
 A frischer Wind blost seither im Verein,
 sie macht des guad, so muaß des sein.
 Aa für sie a herzlichs „danke“ heid
 für all die geopfert freie Zeit.

Erwähnen sollte man no' vielleicht,
 2014 hod da Verein de 1500 Mitgliederzahl
 erreicht.
 Und wia da treue Alpler so sogt,
 da Verein in Zorneding is scho recht g'frot.

Zum Schluß an Eich dann meine Bitt',
 geht's weiter fleißig olle mit!
 Tritt's weiter uns're Berg' schee platt,
 damit da Verein sei Freid dann hat.
 Is a Bergtour vorbei und
 vielleicht denkt's nacha, schee war's,
 wann kannt ma denn de nächste macha?

Und betrachtet ma heid mei kloan's Gedicht,
 50 Jahr Alplerverein is doch
 a pfundige G'schicht!

Und so griäß' i Eich heid olle ganz herzlich,
 SERVUS und pfüad Eich!

EURE LYDIA KLOBE



FESTWOCHELENDE AUF DER KATTOWITZER HÜTTE

Am Wochenende vom 15.09. bis 17.09.2017 fand das Festwochenende zum 50. Jubiläum der Sektion auf der Kattowitzer Hütte in der Ankogelgruppe statt. Im Laufe des Nachmittags reisen 28 Teilnehmer an und steigen bei mehr oder minder viel Regen zur Hütte auf 2320 m auf.

Zunächst geht es auf Fahrwegen bis zur Oberen Maralm und dann einen Steig hinauf zur Hütte. In gut 2 ½ Stunden lassen sich die ca. 800 Hm bewältigen. Die letzten kommen bei Einbruch der Dunkelheit an. Auf der Hütte erwarten das Wirtsehepaar Erna und Sepp die teilweise durchnässten Gäste. Die beiden sind jetzt bereits seit 47 Jahren jeden Sommer auf der Hütte. Unterstützt werden Sie von ihrer Tochter. Es gibt auch noch für die letzten, die ankommen, ein leckeres Gulasch mit Spätzle. Die Grundzutaten hat der Hubschrauber Anfang Juni hergebracht, frische Vorräte holt Sepp mit der Kraxe hoch.

Heute Abend wird die Hüttenruhe strikt eingehalten und nach dem einen oder anderen Absacker verkriecht sich jeder in seinen Schlafsack. Die Nacht ist dann recht frisch und gegen 7 Uhr am nächsten Morgen kommt Bewegung auf.

Viele machen sich trotz des nassen Wetters in Richtung der Scharte südöstlich des Hafners auf. An einen Aufstieg zum Gipfel des Großen Hafners ist unter diesen Bedingungen nicht zu denken. Bei Regen und Schnee hat es kaum über 0 Grad.

Nach einer guten Stunde kehren die ersten wieder um. So langsam bröckelt die Gruppe und immer wieder machen einige kehrt. Die ganz Unentwegten laufen noch ein Stück

weiter, gönnen sich einen ‚Gipfelschnaps‘ und dann ist für sie auch die Hütte das Ziel.

Dem Wetterbericht zum Trotz klart es am Nachmittag auf. Der Große Hafner lässt sich fast den ganzen Nachmittag sehen und der Blick kann über das Maltatal hinüber zur Hochalmspitze gleiten. Außer ein paar Runden um die Hütte geht keiner mehr



Die Hütte in der Ankogelgruppe



länger hinaus (ziemlich windig). Schafkopf- und Rommespieler beherrschen den Gastraum. Und es gibt jede Menge Zeit zum Ratschen.

Der Abend naht und die Hüttenwirte tischen einen saftigen Schweinsbraten mit Knödel auf. Die Küche kann man nicht genug loben. Das bestellte Musikduo ist wegen des Wetters im Tal geblieben und so müssen wir uns selbst unterhalten. Wir versuchen uns mehr oder minder erfolgreich an den

mitgebrachten Liederzetteln. Auch wenn wir bei manchem Lied mal die Strophen etwas durcheinander bringen, macht es großen Spaß.

Bei einem kleinen Festakt verliert Bernd ein paar Grußworte aus Salzgitter, Werner gibt ein Gedicht von Lydia zum Besten, ein paar Witze und dann haben wir ja etwas für die Hüttenwirte mitgebracht (nahezu jeder hat ein wenig hoch getragen). Für die Ausstattung gibt es u.a. Jubiläumstassen, 50-Jahre-T-Shirts für die Wirtsleute und eine eigens von Ruppert Heer für die Hütte geschnitzte Holztafel, die wir Erna und Sepp feierlich überreichen. Heute wird die Hüttenruhe nach hinten verschoben und so fallen wir etwas später ins Matratzenlager.

Am nächsten Tag ist das Wetter wenigstens trocken, und so machen wir uns nach dem Frühstück, einem Abschiedslied und einer herzlichen Verabschiedung von den Hüttenwirten wieder auf den Weg ins Tal. An der Oberen Maralm gibt es noch ein Gruppenfoto in der Sonne und es geht weiter zu den Autos. Manche nehmen die Gelegenheit wahr und fahren noch hoch zur Köhlbreinsperre, bestaunen die Staumauer und schlendern durch die Ausstellung, die über die Talsperre informiert. Dann geht es aber wieder nach Hause, knapp vier Stunden Fahrt liegen vor uns.

Wenn auch das Wetter nicht optimal war, so war es doch ein sehr schönes Wochenende. Einen beachtlichen Anteil daran hatten die Hüttenwirte Erna und Sepp, die dafür gesorgt haben, dass wir uns alle richtig wohl gefühlt haben. Es war hoffentlich nicht der letzte Besuch auf der Kattowitzter!

FAMILIE HEGER





DER VERWEIGERER - ODER: ALLER SCHWIERIGEN DINGE SIND DREI

Bernd Schmeusers Vorliebe für Hütten, die auf dem höchsten Punkt eines Berggipfels stehen, ist bekannt. Als besonderes Schmankekl sollte es daher im August 2014 zum Zittelhaus gehen, auf den Gipfel des Hohen Sonnblick (3106 m). Und so machten sich sieben Zornedinger Bergsteiger auf den Weg ins Rauris. Wir stellten uns vor, wie wir den herrlichen Sonnenaufgang beobachten würden und vielleicht wäre ja auch eine Führung durch die Wetterwarte, die höchste, ganzjährig besetzte Station in Österreich, möglich.



Da ist das Ziel

Leider verhiß das Wetter am Anreisetag nichts Gutes. Bei strömenden Regen und eisiger Kälte erreichten wir ziemlich desillusioniert die Neubauhütte der Naturfreunde auf 2175 m, wo wir die erste Nacht verbrachten. Ob wir wohl morgen eingeschneit sein würden?

O Wunder! Der nächste Morgen präsentierte sich zunächst mit blauem Himmel und

Sonnenschein, und das bisschen Schnee sollte uns vom Besuch des Zittelhauses nicht abhalten. Vom Hohen Sonnblick und den umgebenden hohen Gipfeln war leider noch nichts zu sehen, zu viele Wolken hüllten die Gipfel noch ein. Aber es würde schon werden, da waren wir sicher.

An der winzigen Rojacherhütte auf 2718 m angekommen, schwand alle Zuversicht: rundum Schnee, das Wasser im Trog von einer dicken Eisschicht bedeckt und der Hohe Sonnblick unsichtbar im Nebel. Also, erstmal rein, uns aufwärmen und beraten, wie es weitergehen sollte. Die Rojacherhütte besteht mehr oder weniger aus einem einzigen kleinen Raum, wo gegessen, getrunken, gekocht und gesessen wird, denn stehen können eigentlich nur die beiden jungen Wirtsleute, so eng ist es dort. Und die werkeln und zaubern Suppe aus einem großen Topf, wunderbare Zwetschgenbavesen aus der Pfanne und immer wieder neue Getränkeflaschen (aus welchem Vorratsraum, war uns ein Rätsel). Der Hüttenwirt warnte uns eindringlich, die Tour fortzusetzen, denn der letzte Gipfelabschwung sei ausgesetzt und die Sicherungen - sofern überhaupt sichtbar - vereist. Schweren Herzens ließen wir uns überzeugen und rüsteten zum Abstieg. Der alternative Weg über den Gletschersee und die aufgelassene Goldmine war zwar sehr interessant, aber er entschädigte nur wenig für den entgangenen Gipfelgenuss.

Doch so leicht geben die Zornedinger nicht auf! Wir mussten es einfach nochmal probieren! Und so holte Bernd Schmeuser



Verstärkung und startete am 20.08.2017 - diesmal mit 11 Leuten - erneut zum Gipfelangriff. Der Wetterbericht war nicht schlecht, zumindest waren keine Niederschläge angesagt und so kalt wie das letzte Mal war es diesmal auch nicht. Also, wieder das bekannte Programm: Anreise nach Kolm-Saigurn, Übernachtung auf der gemütlichen Neubauhütte der Naturfreunde, Aufstieg zur Rojacherhütte und wieder - wie letztes Mal - vom Hohen Sonnblick nichts zu sehen. Doch was war das? Bereits weit unterhalb der Rojacherhütte dicker Schnee auf den Steigspuren. Das war mehr als unangenehm, da man im Blockgelände nie sicher sein konnte, mit dem Fuß nicht in irgendein Loch zu rutschen und sich ernsthaft zu verletzen. Natürlich, eine Woche vor unserer Tour hatte es ja noch ein paar kalte Regentage gegeben, die hier im Hochgebirge halt ordentlich Schnee gebracht hatten.

Also, wieder nichts wie rein in die enge, warme Rojacherhütte und beratschlagen. Vier Leute saßen bereits an dem einzigen Tisch, der für ca. 8 - 10 Personen gedacht ist. Trotzdem fanden wir Elf noch irgendwie Platz, auch wenn der Raum nun dampfte und man die Luft fast schneiden konnte. (Und auch die nächsten zwei Bergsteiger, die nach uns kamen, haben sich noch glücklich dazuquetschen können.) Und hinten am Herd werkelte wieder das junge Wirtepaar und war die Ruhe selbst. „Und, geht's Ihr no nauf auf'n Sonnblick?“ so fragten wir die beiden kernigen jungen Bergsteiger, denen wir die größte alpine Kompetenz zutrauten. Der eine wiegte den Kopf hin und her: „Naa, i moan, mia lassn's liaba sei! Des schaut net guad aus.“ Das war eine klare Ansage. Und so beschlossen auch wir, es auch dieses Mal wieder sein zu lassen. Wir trösteten uns

damit, dass man in der dicken Wolkensuppe ja eh keine Sicht vom Zittelhaus haben würde und stiegen ab.



Keine guten Bedingungen

Beim Abstieg wuchsen in uns Enttäuschung und Trotz. Wir hatten uns gerade zu einer Brotzeitpause niedergesetzt und diskutierten, wie wir es dem Hohen Sonnblick schon zeigen würden. Wir würden es eben ein drittes Mal versuchen! Im Zuge der Klimaerwärmung wäre es doch wahrscheinlich, den Gipfel in ein oder zwei Jahren ohne Schnee und Eis bei schönstem Wetter zu erreichen. Und während wir so redeten und planten, rissen die Wolken auf. DA! Da stand er völlig frei in der Ferne, der Hohe Sonnblick! Seine Flanke schimmerte in der Nachmittagssonne und es kam uns vor, als würde er uns ein höhnisches „Äätsch!“ zurufen.

Im Tal angekommen, ließen wir das Unternehmen im sonnigen Garten des alten Naturfreundehauses mit Weißbier ausklingen. Wir schauten hinauf zum Hohen Sonnblick, den man in der Abendsonne gut sehen konnte und in unseren Blicken lag eine Drohung.

MARGIT KARGER



VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen finden – falls nicht anders angegeben – im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstraße 11, Zorneding, statt. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr.

| | | |
|---|---|---------------------------------------|
| Samstag 9.12.2017 | ADVENTSFEIER Gasthaus Neuwirt, Zorneding, Beginn 19.00 Uhr | Martin Singer |
| Montag 08.01.2018 Beginn 19.30 Uhr | Vortrag zur Lawinenkunde: TOD DURCH LAWINEN WAS KÖNNEN WIR AUS TÖDLICHEN UNFÄLLEN LERNEN? Ort: Vaterstetten, VHS-Bildungszentrum, Baldhamer Straße 39, Vortragsraum 1 Anmeldung: VHS-Vaterstetten, Tel.: 08106/359035 Kurs-Nr. E5900 Teilnahmegebühr: 8 Euro | Referent: Jürgen Worlitzer |
| Montag 15.01.2018 Beginn 19.30 Uhr | Vortrag zur Lawinenkunde: DER LAWINENLAGEBERICHT WIE LIEST UND VERSTEHT MAN DEN LAWINENLA- GEBERICHT? Ort: Vaterstetten, VHS-Bildungszentrum, Baldhamer Straße 39, Vortragsraum 2 Anmeldung: VHS-Vaterstetten, Tel.: 08106/359035 Kurs-Nr. E5901 Teilnahmegebühr: 8 Euro | Referent: Jürgen Worlitzer |
| Mittwoch 17.01.2018 Beginn 19.30 Uhr | Vortrag zur Lawinenkunde: NOTFALL LAWINE WIE HILFT MAN SCHNELL UND EFFIZIENT? Ort: Vaterstetten, vhs-Bildungszentrum, Baldhamer Straße 39, Vortragsraum 2 Anmeldung: VHS-Vaterstetten, Tel.: 08106/359035 Kurs-Nr. E5902 Teilnahmegebühr: 8 Euro | Referent: Jürgen Worlitzer |
| Mittwoch 31.01.2018 | Vortrag MEHR ALS NUR "MADE IN TAIWAN" REISEIMPRESSIOMEN AUS TAIWAN Marmor-Schluchten, heiße Quellen, weiße Sand- strände, Tee, Nachtmärkte, Tempel | Referent: Annie und Ian Jenkins |



Mittwoch
28.02.2018

„ZUGSPITZE 360“

Per Mausclick zum Gipfel
Wer Deutschlands höchsten Berg besteigen will,
muss sich anstrengen. Er kann aber auch den
virtuellen Weg wählen: Zwei Freiburger haben die
Wanderung spektakulär im Stil von Google Street
View digitalisiert.

Referenten:
Phil und
David Schmidt/
Horst Ehrenberg

Mittwoch
28.03.2018

BILDER-POTPOURRI

von Teilnehmern des m'objects-Kurses

Moderation:
Horst Ehrenberg

Donnerstag
12.04.2018

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Gasthaus Neuwirt, Zorneding, Beginn: 19.00 Uhr

Das passende
Make up für
jede Haut
jedes Alter
jeden Anlass

Ihr **Braut** Spezialist

Der **F**riseur für
die ganze Familie
Trendfrisuren
Farbveränderung

Jane Iredale, das Nr.1
Mineralien Make- up

Rauch & Bunde
Friseur & MakeUp

WIR SIND FÜR SIE DA
Di, Mi, Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Do, 8.00 - 18.30 Uhr
Sa, 7.00 - 13.00 Uhr
UND NACH
VEREINBARUNG

Lindenstraße, 2
85604 Zorneding
Tel: 08106/ 23471

www.rauchundbunde.de



WINTERAUSBILDUNG 2017/18

Das Ausbildungsprogramm zur Übersicht

Das Ziel unserer Winterausbildung ist, das eigene Wissen und Können zu überprüfen, aufzufrischen und zu erweitern. Das Programm richtet sich an alle, die im verschneiten Gebirge im ungesicherten Gelände unterwegs sein wollen:

Skitourengeher, Tiefschneefahrer, Snowboarder und (Schneeschu-) Wanderer. Die Ausbildung beginnt mit Theorieabenden und wird im Gelände, also auf Tour, fortgesetzt. Darüber hinaus werden Skikurse angeboten.

I. ALLES RUND UM DIE LAWINE

Tod durch Lawinen – Was können wir aus tödlichen Unfällen lernen?

Vortrag, Videos und Diskussion

Montag, 08. Januar 2018

FÜR WEN?

Wer sich über Lawinen, ihre Gefahren und ihre Prävention informieren möchte / Skitourengeher, Freerider, Variantenfahrer, Schneeschuheger

INHALT:

- Wie die Gefahr einschätzen?
- Wie hilft der Lawinenlagebericht?
- Wie sich angemessen vorbereiten?
- Welche Ausrüstung ist unerlässlich?
- Wie sich angemessen im Gelände verhalten?

WANN?

Montag, 08. Januar 2018, 19.30 Uhr

WO?

Vaterstetten, VHS-Bildungszentrum, Baldhamer Straße 39, Vortragsraum 1

WIEVIEL?

8,00 Euro

WER?

Jürgen Worlitzer

ANMELDUNG UNTER: VHS-Vaterstetten, Tel.: 08106/359035 Kurs-Nr. E5900



Der Lawinlagebericht – Wie liest und versteht man den Lawinlagebericht

Vortrag, Videos und Diskussion

Montag, 15. Januar 2018

FÜR WEN?

Wer den Lawinlagebericht im Detail verstehen möchte, sollte wissen, wie unterschiedliche Schneeschichten entstehen, wie sie die Lawinengefahr beeinflussen und wie wir unser Risiko begrenzen können. / Skitourengeher, Freerider, Variantenfahrer, Schneeschuhgeher

INHALT:

„Wer den Lawinlagebericht ignoriert, der handelt fahrlässig!“
So sieht es die Rechtsprechung.

„Nur wer den LLB wirklich gelesen und verstanden hat, weiß was ihn im Gelände erwartet!“ So sehen es erfahrene Bergführer.

Der LLB: Zuweilen auch ein Buch mit 7 Siegeln:

„geringe Zusatzbelastung“, „Schwimmschnee unter dünnen Krusten“,

„eingeschneiter Oberflächenreif“, „Setzungsgeräusche und Rissbildung“,

„Anstieg der Gefahr im Tagesgang“, „Altschnee vom Frühwinter“,

„Achtung: erster Schönwettertag nach Neuschnee“,

Diese Details: Wichtig für mich? Oder blumige Umschreibungen der Gefahrenstufe?

WANN?

Montag, 15. Januar 2018, 19.30 Uhr

WO?

Vaterstetten, VHS-Bildungszentrum, Baldhamer Straße 39,
Vortragsraum 2

WIEVIEL?

8,00 Euro €

WER?

Jürgen Worlitzer

ANMELDUNG UNTER: VHS-Vaterstetten, Tel.: 08106/359035 Kurs-Nr. E5901





Notfall Lawine – Wie hilft man schnell und effizient?

Vortrag, Videos und Diskussion

Mittwoch, 17. Januar 2018

- FÜR WEN?** Wer nach einem Lawinenabgang seinen Kameraden retten will, sollte wissen, was brauche ich dazu, wie gehe ich vor und wie mache ich mich dafür fit?
- INHALT:**
- Urplötzlicher Lawinenabgang.
 - Kein Kopf, keine Hand, kein Piep!
 - Keine Mütze! Kein Skistock!
 - Was jetzt? Panik! Stress! Die Uhr tickt!
 - Wie suchen? Wie sondieren? Wie graben?
 - Endlich gefunden! Was dann?
 - Oder doch lieber Notruf an die Bergrettung?
- WANN?** Mittwoch, 17. Januar 2018, 19.30
- WO?** Vaterstetten, VHS-Bildungszentrum, Baldhamer Straße 39, Vortragsraum 2
- WIEVIEL?** 8,00 Euro €
- WER?** Jürgen Worlitzer
- ANMELDUNG:** VHS-Vaterstetten, Tel.: 08106/359035 Kurs-Nr. E5902

II. SKITOURENAUSBILDUNG

Skikurs für Tourenger und Variantenfahrer

Verblasen, zerfahren, steil! Trotzdem vergnüglich?

Sa. – So., 13. – 14. Januar 2018

- TEILNEHMER:** Wer schon öfter Skitouren gemacht oder den Schnee abseits der Pisten probiert hat. Max. 10 Teilnehmer
- INHALT:** Kontrolliertes Skifahren, abseits der Piste, in unverspurtem oder auch vielbefahrenem Schnee, auch in steilem, buckligem oder engem Gelände

[weiter nächste Seite >](#)



| | |
|-------------------------|---|
| TERMIN: | 13. und 14. Januar 2018 (Anreise am 12. Januar) |
| ORT: | Kühtai |
| VORAUSSETZUNGEN: | Paralleles Grundsichwingen auf der Piste, Erfahrung im Schnee abseits der Piste, Carving-Ski (taillierte Ski für Piste oder Tour), LVS-Gerät, Sonde, Schaufel |
| UNTERKUNFT: | Hotel Garni Kristall in Kühtai |
| SKILEHRER: | Peter Adam, staatlich geprüfter Skilehrer |
| ANMELDESCHLUSS: | 15.12.2017 |
| ANMELDUNG: | Jürgen Worlitzer, E-mail: juergen@worlitzer.de |
| HINWEIS: | Wir nutzen die Lifte des Skigebietes. |

Übungstour Verschüttetensuche

Lawinenkundepraxis für Schneeschuhgeher, Skitourengesher und Freerider

Samstag, 20.01.2018

| | |
|-----------------------------------|---|
| INHALT: | LVS-Gerät beherrschen, Einfach- und Mehrfachverschüttetensuche üben, Umgang mit Sonde und Schaufel |
| TERMIN: | Samstag, 20.01.2018 |
| ORT: | Spitzingseegebiet Wir treffen uns um 7.45 an den Parkplätzen links neben der Straße nach dem Ort Spitzingsee, Richtung Skilifte nach Überquerung der Roten Valepp (=Ausflussbach des Spitzingsees). Von dort gehen wir rund 300 Höhenmeter Richtung Stolzenberg und üben dann in geeignetem Gelände. |
| ANMELDUNG: | Ab sofort bis spätestens 31.12.2017 |
| VORAUSSETZUNG: | VS-Gerät, Sonde, Schaufel (kann auch in der Huiberghütt'n ausgeliehen werden); Tourenski mit Fellen oder Schneeschuhe, Kondition für 300 Höhenmeter |
| LEITUNG UND ANMELDUNG BEI: | Thomas Zanker (FÜL Bergsteigen und Skihochtouren, Mitglied des DAV-Bundeslehrteams Natur- und Umweltschutz) Mobil: 0043 66 48 56 37 10, E-mail: thomas.zanker@baysf.de |



Skitouren-Grundkurs für Einsteiger

Fr. - So., 02. - 04. Februar 2018

- TEILNEHMER:** Dieser Kurs richtet sich an Einsteiger und Wiedereinsteiger, die mit unserer Unterstützung Erfahrungen mit Skitouren im alpinen Gelände sammeln möchten.
- INHALT:**
- Wiederholung Verschüttetensuche
 - Übungsskitouren im alpinen Gelände unter Berücksichtigung der Naturverträglichkeit
 - Erlernen von Geh- und Abfahrtstechniken
 - Tipps zur Ausrüstung auf Skitour
 - Einstieg in die Orientierung und Tourenplanung (anhand SnowCard & Lawinenlagebericht)
- TERMIN:** Freitag, 02.02. (Abfahrt gegen Mittag) bis Sonntag, 04.02.2018
- ORT:** Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal (Allgäuer Alpen)
- VORAUSSETZUNGEN:** Sicheres Skifahren im Tiefschnee bzw. abseits der Piste
Teilnahme an den VS-Kursen der Sektion in 2018 oder gleichwertige Kenntnisse
Vertraut mit dem auf Skitour mitgeführten VS-Gerät, Sonde und Schaufel
- VORBESPRECHUNG:** Donnerstag, 25.01.2018, 19.00 in der Huiberghütt'n
- ANMELDUNG:** bis 31.12.2017; max. 6 Teilnehmer
Teilnahmegebühr: 30 Euro auf das Konto der Sektion Zorneding
(Raiffeisenbank Zorneding e.G.
IBAN: DE17 7016 9619 0000 0161 95,
BIC: GEDODEF1ZOR)
Bei Absage bis 5 Tage vor Ankunft erhebt der Hüttenwirt 10 Euro Umsatzausfallgebühr.
- LEITUNG:** Kathrin Worlitzer (FÜL Skibergsteigen) Tel.: 08194 932287
Markus Gamisch (FÜL Hochtouren) Tel.: 089 20966316



III. WEITERE ANGEBOTE

Wasserfall-Eiskletter Einsteiger-/ Fortgeschrittenenkurs mit Touren

Fr. - So., 02. - 04. Februar 2018

- BESCHREIBUNG:** Je nachdem welche Teilnehmer sich melden, ist das Kursprogramm recht flexibel. Vom „blutigen Eiskletteranfänger“ bis zu „ehemaligen Einsteiger-Teilnehmern“ ist alles drin. Das Erlebnis Eisklettern steht im Vordergrund. Der Durchführungsort ist je nach Eisbedingungen entweder das Pitztal, Ötztal, Stubai oder Maltatal. Für mehr Details bitte den Leiter fragen.
- ANFORDERUNGEN:** Klettererfahrung und Umgang mit dem Kletterseil werden vorausgesetzt.
- TERMIN:** 02.02. - 04.02.2018
- TEILNEHMER:** Min 2, max. 6 Personen
- AUSRÜSTUNG:** Bitte beim Leiter die Liste anfordern
- UNTERKUNFT:** 2 ÜN in Frühstückspension
- ANMELDUNG:** bis spätestens 18. Dezember 2017 beim Leiter
- ANMELDEGEBÜHR:** 45 Euro auf das Konto der Sektion Zorneding (Raiffeisenbank Zorneding e.G., IBAN: DE17 7016 9619 0000 0161 95)
- LEITUNG:** Thomas Deiler (Trainer B Hochtouren), Tel.: 0174 432 5967
E-mail: thomas.deiler@alpenverein-zorneding.de

Skihohtouren rund um die Essen-Rostocker Hütte (Venediger Gruppe)

Do. - Mo., 29. März - 02. April 2018

- BESCHREIBUNG:** Mögliche Ziele: Gr. Geiger, Simonyspitze, Dreiherrnspitze
Halbpension sowie ein Zweibett- und ein Vierbettzimmer sind vorreserviert
- ANFORDERUNGEN:** Erfahrung mit Skihohtouren sowie Spaltenbergung. Kondition für bis zu 1500 Höhenmeter pro Tag

[weiter nächste Seite >](#)



TERMIN: 29.03.-02.04.2018

ANMELDESCHLUSS: Bis spätestens 31.12.2017

LEITUNG: Thomas Zanker
(FÜL Bergsteigen und Skihochtouren bei DAV und ÖAV;
Mitglied des DAV-Bundeslehrteams Natur- und Umweltschutz)
Handy: 0043/6648563710, E-Mail: thomas.zanker@baysf.de



Schauen Sie doch einfach mal Design.
www.apartmentsneuwirt.de

NEUWIRT



Skitouren planen, durchführen, Lawinensituation sowie Natur und Tierwelt berücksichtigen ...das „Skitourenentscheidungsstraining“ im Lesachtal

Do. - So., 22. - 25. Februar 2018

BESCHREIBUNG

- Du hast schon einige Skitouren gemacht, willst aber noch sicherer werden bei der Beurteilung des Geländes?
- Du möchtest in der Lawinenkunde auf den neuesten Stand kommen?
- Du willst deine Skitouren naturverträglich durchführen, Landschaft, Pflanzen und Tiere kennen lernen?
- Du willst viele Skitoutentage von einem netten Stützpunkt (Hotel Post mit Sauna nach der Tour; reserviert sind 2 Bett-Zimmer für 40 Euro/Tag Halbpension inkl. Brotzeit für Tour und Sauna)

... dann melde dich zu unserem Entscheidungsstraining an! Wir wollen in einer Gruppe mit den zwei TOM`s als Tourenleiter Skitouren um die 1000 Hm pro Tag gehen. Deine Kenntnisse in Lawinen- und Wetterkunde, in Orientierung und im naturverträglichen Verhalten werden aktualisiert. Wir werden auf die Entscheidungsprozesse in der Gruppe eingehen und schöne Skitouren in traumhaftem Gelände machen. Der örtliche Förster im Lesachtal wird uns einen Tag begleiten und uns zu Wald, Wild und Landschaft informieren. Abends gibt es Inputs zu Wetterkunde und auch Lawinenkunde.

ANFORDERUNGEN:

Erste Erfahrungen im Skitourengehen;
Kondition für Touren um die 1000 Hm

TERMIN:

Donnerstag, 22.02. (Anreise und erste Skitour) bis Sonntag,
25.02.2018 (Rückfahrt bis abends)

ORT:

Gasthof zur Post, St. Lorenzen im Lesachtal
www.gzp.at
Halbpension inkl. Brotzeit für Tour und Sauna:
ca. 40 Euro/Person/Tag

ANMELDUNG:

ab sofort bis spätestens 31.12.2017

LEITUNG:

Thomas Zanker
(FÜL Bergsteigen und Skihochtouren bei DAV und ÖAV;
Mitglied des DAV-Bundeslehrteams Natur- und Umweltschutz)
Handy: 0043/6648563710, E-Mail: thomas.zanker@baysf.de
Tom Gasteiger (Skitourenführer und Mitglied der Bergrettung ÖAV Lofer)



AUSFLÜGE DER FAMILIENGRUPPEN AB DEZEMBER 2017

Teilnahmebedingungen unter:

[www.alpenverein-zorneding.de\jugend und Familien\Familiengruppen](http://www.alpenverein-zorneding.de/jugend%20und%20Familien/Familiengruppen)

Familiengruppe „Alpensalamander“: Eltern + Kinder von 0 bis ca. 3 Jahren:

Anmeldung bei den Organisatoren Janine und Stefan Hesselschwerdt

(e-mail: alpensalamander@dav-zorneding.de)

Hurra, wir gehen Schlittenfahren!

BESCHREIBUNG:

Heute packen wir unseren Schlitten (Rodel, Bob, ...) ein und gehen an einem schönen Hügel in der Umgebung zum Rodeln. Und wenn der Schnee gut "klebt", dann lassen wir unserer Fantasie freien Lauf und probieren aus, was man mit Schnee alles bauen kann. Diesen Ausflug unternehmen die beiden Familiengruppen „Alpensalamander“ und „Murmeltiere“ zusammen.

TERMIN:

Sonntag, 28. Januar 2018

ANFORDERUNGEN:

Strecke ca. 2 km (Für die ganz Kleinen: Kraxe oder Tragetuch – Weg ist nicht für Kinderwagen geeignet)

ANMELDESCHLUSS:

1 Woche vor dem Ausflug

Wie sieht der Frühling in den Bergen aus?

BESCHREIBUNG:

Wir wollen es gemeinsam herausfinden, wer kommt mit uns mit? Wir sind schon ganz gespannt, was wir am Wegesrand alles finden werden. Es wird eine interessante Wanderung für große und kleine Abenteurer.

TERMIN:

Samstag, 21. März 2018

ANFORDERUNGEN:

Strecke ca. 5-6 km
Der Weg ist für geländegängige Kinderwagen gut geeignet.

ANMELDESCHLUSS:

1 Woche vor dem Ausflug



Familiengruppe „Murmeltiere“: Eltern + Kinder von ca. 2 bis 6 Jahre

Anmeldung bei den Organisatoren Annemarie und Horst Dinkelbach
(e-mail: murmeltiere@dav-zorneding.de)

Hurra, wir gehen Schlittenfahren!

- BESCHREIBUNG:** Heute packen wir unseren Schlitten (Rodel, Bob, ...) ein und gehen an einem schönen Hügel in der Umgebung zum Rodeln. Und wenn der Schnee gut "klebt", dann lassen wir unserer Fantasie freien Lauf und probieren aus, was man mit Schnee alles bauen kann. Diesen Ausflug unternehmen die beiden Familiengruppen „Alpensalamander“ und „Murmeltiere“ zusammen.
- TERMIN:** Sonntag, 28. Januar 2018
- ANFORDERUNGEN:** Strecke ca. 2 km (Für die ganz Kleinen: Kraxe oder Tragetuch – Weg ist nicht für Kinderwägen geeignet)
- ANMELDESCHLUSS:** 1 Woche vor dem Ausflug

Wir suchen den Frühling

- BESCHREIBUNG:** Der Frühling kommt – und wir kommen ihm entgegen. Ob er schon kurz vor der Haustüre steht oder wir ihm ein ganzes Stück aus dem Winter entgegenfahren müssen wird sich zeigen. Auf unserer Wanderung werden wir auf alle Fälle die Augen aufmachen und die Zeichen der Natur deuten.
- TERMIN:** Samstag, 17. März 2018
- ANFORDERUNGEN:** Strecke ca. 4-6 km
Für die ganz Kleinen: Kraxe oder Tragetuch (Weg ist vermutlich nicht für Kinderwägen geeignet)
- ANMELDESCHLUSS:** 1 Woche vor dem Ausflug

Wir wandern durchs Moor

- BESCHREIBUNG:** Heute fahren wir in das Moorgebiet 'Freimoos' zwischen Halfing und Amerang. In diesem Moorgebiet gibt es allerhand zu entdecken, es birgt viele Naturschätze und wurde 2004 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.
- TERMIN:** Sonntag, 6. Mai 2018
- ANFORDERUNGEN:** Strecke ca. 7-9 km
- ANMELDESCHLUSS:** 1 Woche vor dem Ausflug



Familiengruppe „Steinadler“: Eltern + Kinder von ca. 7 bis 12 Jahre

Anmeldung beim Organisator Werner Trax (e-mail: steinadler@dav-zorneding.de)

Heute suchen wir den Winter

BESCHREIBUNG: Ob wir bei unserer Suche fündig werden oder nicht, wird sich zeigen. Jedenfalls wollen wir uns draußen auf den Weg machen und – je nach Wetter – eine größere oder eine kleinere Runde drehen. Und vielleicht entdecken wir ja tatsächlich ein bisschen Schnee.

TERMIN: Samstag, 2. Dezember 2017

ANFORDERUNGEN: Gehzeit ca. 3-4 Stunden

ANMELDESCHLUSS: 1 Woche vor dem Ausflug

Familien-Schneeschuh-Tour zum „Schnee-Tierpark“

BESCHREIBUNG: Wir machen uns mit Schneeschuhen auf durch den – hoffentlich – tiefen, unberührten Schnee und werden dabei bestimmt einiges entdecken. Zwischendurch werden wir uns kreativ betätigen und einige neue, von uns selbst erschaffene (Schnee-) Geschöpfe in der Winterlandschaft ansiedeln. Schneeschuhe für die großen und kleinen Wanderer können von der Sektion ausgeliehen werden.

TERMIN: Sonntag, 14. Januar 2018

ANFORDERUNGEN: Gehzeiten ca. 3-4 Stunden

ANMELDESCHLUSS: 1 Woche vor dem Ausflug

Haustechnik-Meisterbetrieb 
Geb. **thalmeyer** GmbH
Bad • Heizung • Solar • Sanitär • Wartung

Joh.-Seb.-Bach-Str. 28 • 85591 Vaterstetten • Tel.: 0 81 06 / 30 25 13 • Fax: 0 81 06 / 3 41 18

Internet: www.thalmeier-haustechnik.de • E-Mail: info@thalmeier-haustechnik.de



Familien-Schneeschuh-Tour mit Iglu bauen (und Übernachtung im Iglu!)

- BESCHREIBUNG:** Wir suchen uns irgendwo in den Bergen ein Plätzchen, wo genügend Schnee liegt und werden dort alle gemeinsam ein großes Iglu bauen. Dafür brauchen wir viele helfende Hände, denn es muss jede Menge Schnee bewegt werden. Nach getaner Arbeit machen wir's uns in unserer Schneehöhle gemütlich und feiern eine zünftige Einweihungsparty! Die Mutigsten unter uns haben sogar die Möglichkeit, im Iglu zu übernachten. Wahrscheinlich wird der Platz zum Schlafen nicht für alle Baumeister reichen, so dass der Ausflug für manche Teilnehmer einen, für andere zwei Tage dauern wird. Schneeschuhe für die großen und kleinen Wanderer können von der Sektion ausgeliehen werden.
- TERMIN:** Samstag, 3. Februar – Sonntag, 4. Februar 2018 (Ausweichtermin bei ungünstiger Wetter-/Schneelage: 24.-25. Februar 2018)
- UNTERKUNFT:** Im selbst gebauten Iglu
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit 1-2 Stunden; Iglu Bauzeit: ...bis ma fertig san!
- ANMELDESCHLUSS:** 1 Woche vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)

Ein frühlingshaftes Winterwochenende oder ein winterliches Frühlingswochenende in den Bergen

- BESCHREIBUNG:** Vielleicht machen wir an diesem ersten Osterferienwochenende nochmal einen Ausflug in die winterlichen Berge. Dann werden wir auf alle Fälle die Schneeschuhe mitnehmen und vielleicht die eine oder andere flotte Rutschbahn bauen. Möglicherweise hat der Frühling aber den Schnee schon so weit weggeleckt, dass wir zu Fuß los ziehen können. Wie auch immer: Hauptsache raus! Wir verbringen zwei Nächte auf einer bewirtschafteten DAV-Hütte und gehen von dort auf Entdeckungstour. Der Hüttenaufstieg erfolgt am Freitagnachmittag. Schneeschuhe für die großen und kleinen Wanderer können von der Sektion ausgeliehen werden.
- TERMIN:** Freitag, 23. März (gegen Mittag) – Sonntag, 25. März 2018
- UNTERKUNFT:** DAV-Hütte (Matratzenlager)
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit ca. 3-4 Stunden
- ANMELDESCHLUSS:** 23. Februar 2018 (begrenzte Teilnehmerzahl)
Achtung: Die Anmeldung ist nur gültig nach Überweisung einer Anzahlung für die Hüttenübernachtung!



Eine Biwaknacht in den Bergen unter hunderttausend Sternen

- BESCHREIBUNG:** In den Rucksack packen wir Schlafsack, Isomatte sowie das Abendessen und Frühstück. Es kann sein, dass es eine kleine (?) Schlepperei wird bis zu unserem Schlafzimmer, das heute ziemlich hoch oben auf einer Bergwiese liegt. Dort wollen wir's uns gemütlich machen und den Sonnenuntergang und – aufgang genießen. Damit unser Abenteuer gelingt, brauchen wir unbedingt trockenes, stabiles Wetter, einen warmen Schlafsack und außerdem ein bisschen Mut. Aber dann wird es sicher ein unvergessliches Erlebnis!
- TERMIN:** Samstag, 16. Juni – Sonntag, 17. Juni 2018
- UNTERKUNFT:** Open Air
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit ca. 3 - 4 Stunden
- ANMELDESCHLUSS:** 1. Juni 2018 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Vorankündigung: Eine Alpine Sommerferien-Hüttentour

- BESCHREIBUNG:** Wir verbringen das zweite Sommerferien-Wochenende auf einer bewirtschafteten DAV-Hütte und erkunden die Umgebung. Details gibt's im nächsten Sommerprogramm (ca. Mai 2018)
- TERMIN:** Freitag, 3. August – Sonntag, 5. August 2018
- UNTERKUNFT:** Bewirtschaftete DAV-Hütte
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit ca. 3-4 Stunden pro Tag
- ANMELDESCHLUSS:** 1. Juli 2018 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Sicher in den Bergen durch gutes Sehen

Gutschein 30,00 €

ab einem Mindesteinkauf von 50,00 €

nur 1 Gutschein pro Mitglied der DAV Sektion Zorneding
und Sektionsheft einlösbar,
nicht bar auszahlabar.
Gültig bis 31.01.2018

optik

colin

Vaterstetten an der S-Bahn
Schwalbenstraße 4 Tel. 08106 / 1555
www.optik-colin.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9:00 – 13:00 Uhr
14:30 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr



KULTURWANDERUNGEN

Kulturwanderungen und Kulturfahrradtouren mit kultur- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen. Nach Möglichkeit benutzen wir Bahn und/oder S-Bahn mit Bayern-Ticket. Änderungen nach Absprache

Organisation (für alle Touren): Bernd Hagl, Tel.: 08083 8657
Vorbesprechung jeweils telefonisch 2 Tage vorher.

| | |
|--------------------------|--|
| Samstag 02.12.2017 | Burgkirchen und Waldweihnacht in Halsbach; 8-10 km |
| Donnerstag 11.01.2018 | Kufstein und Umgebung; ca. 10 km |
| Donnerstag 08.02.2018 | Traunstein und Umgebung; ca. 10 km |
| Donnerstag 15.03.2018 | Groß- und Kleinhelfendorf und Altenburg; ca. 10 km |
| Donnerstag 12.04.2018 | Benediktbeuern und Umgebung; ca. 10 km Anfahrt mit DB |
| Donnerstag 17.05.2018 | Bergen im Chiemgau; ca. 10 km Anfahrt mit PKW |

SCHNEESCHUHTOUREN

- Es werden einfache bis mittelschwere Bergtouren (K: ++, T: +, siehe Bewertungsskala) mit Schneeschuhen durchgeführt.
- Die Touren werden nach Absprache durchgeführt (i.d.R mittwochs oder samstags).
- Je nach Wetter- oder Schneelage kann eine Tour abgesagt oder geändert werden.
- Bitte für die Schneeschuhtouren beim Tourenleiter telefonisch oder per E-mail anmelden.
- Wer Interesse hat, kann auf dem E-mail-Verteiler für Schneeschuhtouren eingetragen werden. Bitte dafür den Touren-Leiter kontaktieren.
Kontakt: Ian und Annie Jenkins, Tel. 08065 775, E-mail: Ian.Jenkins@t-online.de
- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für Touren“ mit der „Haftungsbegrenzung“ auf unserer Homepage bzw, am Schwarzen Brett der Huiberghütt'n. Danach sind, wie bei Skitouren, VS-Geräte, Schaufel und Sonde absolute Pflicht!
- Die Sektion verfügt über einige Paare von Schneeschuhen. Wer keine eigenen hat, sollte sich rechtzeitig um die Ausleihe kümmern.



SKITOUREN AN WOCHENENDEN

- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren“ mit der „Haftungsbegrenzung“ auf unserer Homepage bzw. am Schwarzen Brett der Huiberghütt'n.
- Die im Skitourenprogramm angegebenen Zeiten beziehen sich **nur auf den Aufstieg!**
- Die Bewertung nach Kondition und Technik in der Spalte „Anspruch“ ist auf den Seiten 63 und 64 erläutert
- Die Anmeldung für Touren am Wochenende erfolgt telefonisch bis **spätestens donnerstags, 18.30 Uhr** oder **am Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Huiberghütt'n**. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen – es erleichtert den Tourenführern die Arbeit!
- Je nach Wetter- und/oder Schneelage kann eine Tour abgesagt oder geändert werden.

| DATUM | ZIEL | LEITUNG | ANSPRUCH |
|---------------------------------------|---|--|----------------------------------|
| Samstag 09.12.2017 | TOUR NACH SCHNEELAGE | Birgit Gemünd 08106 22023 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 16.12.2017 | TOUR NACH SCHNEELAGE | Christoph Mathä 08106 23159 | |
| Sonntag 24.12.2017 | VORMITTAGSTOUR NACH SCHNEELAGE | Bernd Friess 08106 20136 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 30.12.2017 | JAHRESABSCHLUSSTOUR IM PULVERSCHNEE?! ODER AUF DER PISTE?! | Dieter Schlereth 08106 29197 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 07.01.2018 | WILDUFEN (2552 M) (Tuxer Alpen), 1450 Hm, 4,5 Std. Ausgangort: Innerst | Birgit Gemünd 08106 22023 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sa. bis So. 13.01. – 14.01.2018 | SKIKURS FÜR TOURENGEHER Voraussetzung: paralleles Grundsichwingen auf der Piste Unterkunft: Hotel Garni Kristall (Kühtal) Anreise Freitag Abend! Siehe Detailprogramm Anmeldeschluss: 15.12.2017 | Jürgen Worlitzer 08106 359035 Peter Adam | |
| Sonntag 14.01.2018 | HÖRNDLWAND (1680 M) (Chiemgauer Alpen), 1000 Hm, 3,5 Std. | Rupert Heer 08641 5917173 | K ●●●●● T ●●●●● |



| DATUM | ZIEL | LEITUNG | ANSPRUCH |
|--|---|---|----------------------------------|
| Samstag 20.01.2018 | VERSCHÜTTETENSUCHÜBUNG (Bayerische Voralpen), 300 Hm, 1 Std. Ausgangsort: Spitzingsee Für alle Skitourengeher, Schneeschuhgeher und Variantenfahrer Siehe Detailprogramm Anmeldung bis 31.12.2017 | Thomas Zanker 0043 6648563710 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 21.01.2018 | HINTERES SONNWENDJOCH (1986 M) (Bayerische Voralpen), 1050 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Landl | Berti Thoma 08106 301209 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 27.01.2018 | SCHAFREUTER (2101 M) (Bayerische Voralpen), 1250 Hm, 5 Std. Ausgangsort: Rifftal | Hermann Obermeir 08106 31330 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 28.01.2018 | FAMILIENTOUR SPITZSTEIN (1596 M) (Chiemgauer Alpen), 860 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Sachrang | Dirk Friess 08441 860205 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 28.01.2018 | LEMPERSBERG (2202 M) (Kitzbüheler Alpen), 1050 Hm, 4 Std. Ausgangsort: Wildschönau / Schönanger | Rupert Heer 08641 591713 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Fr. bis So. 02.02. – 04.02.2018 | SKITOURENKURS FÜR EINSTEIGER Schwarzwasserhütte (Allgäuer Alpen) Siehe Detailprogramm Anmeldeschluss: 31.12.2017 | Kathrin Worlitzer 08194 932287 Markus Gamisch 089 20966316 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Fr.- bis So. 02.02. – 04.02.2018 | WASSERFALL – EISKLETTERN Ort: je nach Eisbedingungen Voraussetzung: Klettererfahrung und Seilhandling Siehe Detailprogramm Anmeldeschluss: 18.12.2017 | Thomas Deiler 0174 432 5967 | |
| Samstag 03.02.2018 | WATZMANNKAR (2225 M) (Berchtesgadner Alpen), 1500 Hm, 4,5 Std. Ausgangsort: Hammersbach | Christoph Mathä 08106 23159 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 10.02.2018 | SPITZSTEIN (1596 M) (Chiemgauer Alpen), 860 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Sachrang | Hermann Obermeir 08106 31330 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Di. bis Sa. 13.02 – 17.02.2018 | SKITROUEN IN VALS (Schweiz), 1200 bis 1800 Hm, 3-5 Std. Ausgangsort: Vals Anmeldeschluss: 31.12.2017 | Birgit Gemünd 08106 22023 | K ●●●●● T ●●●●● |



| DATUM | ZIEL | LEITUNG | ANSPRUCH |
|---------------------------------------|--|---|----------------------------------|
| Samstag 17.02.2018 | SPIESNÄGEL ÜBERSCHREITUNG | Adi Kiderle 089 9034212 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sa. bis Sa. 17.02. – 24.02.2018 | WINTERWOCHE IM LUNGAU Skitouren, Pisteln, Langlaufen und Wandern Ausgangsort: Mariapfarr Anmeldeschluss: 20.12.2017 | Bernd Friess 08106 20136 | K ●-●●● T ●-●●● |
| Do. bis So. 22.02. – 25.02.2018 | SKITOURENKURS FÜR FORTGESCHRITTENE (Lesachtal) bis zu 1000 Hm Ausgangsort: Lesachtal, Gasthof zur Post Siehe Detailprogramm Anmeldeschluss: 31.12.2017 | Thomas Zanker 0043 6648563710 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 24.02.2018 | FAMILIENTOUR FELDALPHORN (1920 M) (Kitzbüheler Alpen), 950 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Auffach | Chris Sicka 08106 219733 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 25.02.2018 | SKITOUR SPEZIELL FÜR TEILNEHMER DES SKITOUREN-KURSES FÜR EINSTEIGER (AM 2.-4.02.2018, S.O.) Ziel je nach Verhältnissen | Kathrin Worlitzer 08194 932287 Markus Gamisch 089 20966316 | K ●-●●● T ●-●●● |
| Samstag 03.03.2018 | JUIFEN (1988 M) (Karwendel), 1150 Hm, 4 Std. Ausgangsort: Achenkirchen | Werner Schindler 0173 2303423 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 04.03.2018 | FAMILIENTOUR KRAXENTRAGER (2423 M) (Tuxer Alpen), 1000 Hm, 4 Stunden Ausgangsort: Hochfügen | Dirk Friess 08441 860205 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 10.03.2018 | TEUFELSTÄTTKOPF (1758 M) (Ammergauer Alpen) Je nach Verhältnissen 900-1200 Hm, 3-5 Std. Ausgangsort: Oberammergau | Kathrin Worlitzer 08194 932287 Kathrin.Worlitzer @gmx.de | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 10.03.2018 | SCHNEEGRUBENSPITZE (2237 M) (Kitzbühler Alpen), 1100 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Wegscheid | Adi Kiderle 089 9034212 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Sonntag 11.03.2018 | ROSTIZKOGEL (3392 M) (Ötztaler), 1200 Hm, 5 Std. Ausgangsort: Pitztal Anreise am Vortag möglich | Rupert Heer 08641 5917173 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 17.03.2018 | PALLSPITZE (2389 M) (Kitzbüheler), 1250 Hm, 4,5 Std. Ausgangsort: Erler Hütte / Langer Grund Anmeldung nur telefonisch! | Werner Schindler 0173 2303423 | K ●●●●● T ●●●●● |



| DATUM | ZIEL | LEITUNG | ANSPRUCH |
|---------------------------------------|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Samstag 24.03.2018 (8.04/14.04) | TOUR IM SELLRAIN (Stubai), 1100 Hm, 3,5 Std. Ausgangsort: Kühtai | Berti Thoma 08106 301209 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Do. bis Mo. 29.03 – 02.04.2018 | SKIHOCHTOUREN RUND UM DIE ESSENER ROSTOCKER HÜTTE (Hohe Tauern), bis zu 1500 Hm, 5 Std. Ausgangsort: Essener Rostocker Hütte Siehe Detailprogramm Anmeldeschluss: 31.12.2017 | Thomas Zanker 0043 6648563710 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 31.03.2018 | KLEINER GILFERT (2380 M) (Tuxer Alpen), 900 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Hochfügen | Bernd Friess 08106 20136 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 07.04.2018 | ZILLERKOPF (2995 M) (Zillertaler), 1700 Hm, 5 Std. Ausgangsort: Bärenbad | Chris Sicka 08106 219733 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 14.04.2018 | ZWIESELBACHER (3082 M) (Sellrain), 1450 Hm, 4,5 Std. Ausgangsort: Hagen | Christoph Mathä 08106 23159 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Samstag 21.04.2018 | PFAFFENBÜHL (2380 M) (Tuxer Alpen), 900 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Hochfügen | Bernd Friess 08106 20136 | K ●●●●● T ●●●●● |
| Dienstag 01.05.2018 | GRIESNER KAR – WIE JEDES JAHR (FALLS NOCH SCHNEE LIEGT!) (Wilder Kaiser), 1100 Hm, 3 Std. Ausgangsort: Griesner Alm sehr zeitige Abfahrt!!! | Dieter Schlereth 08106 29197 | K ●●●●● T ●●●●● |

Spenglerei Wolf GmbH



Rosa-Schöpf-Str. 15
85604 Zorneding
Telefon 08106/22113
Telefax 08106/22305
e-mail: Spenglerei.Wolf@t-online.de
www.spenglerei-wolf.com





SKITOUREN AM MITTWOCH

Im Unterschied zu den Touren am Wochenende gibt es hier keine Vorbesprechung am Donnerstag. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bis spätestens Dienstagabend bei dem jeweiligen Tourenführer. Dort werden je nach Tourenbedingungen und Können der Teilnehmer das Ziel und die Abfahrtszeit vereinbart.

| DATUM | ORGANISATOR | TELEFON | DATUM | ORGANISATOR | TELEFON |
|------------|-------------------------|-----------------|------------|-------------------------|-----------------|
| 06.12.2017 | BERND FRIESS | 08106 20136 | 14.02.2018 | BERND FRIESS | 08106 20136 |
| 13.12.2017 | WERNER SCHINDLER | 0173 2303423 | 28.02.2018 | WERNER SCHINDLER | 0173 2303423 |
| 20.12.2017 | BERND FRIESS | 08106 20136 | 07.03.2018 | DIETER SCHLERETH | 08106 29197 |
| 10.01.2018 | ADI KIDERLE | 089 9034212 | 14.03.2018 | ADI KIDERLE | 089 9034212 |
| 17.01.2018 | WERNER SCHINDLER | 0173 2303423 | 21.03.2018 | WERNER SCHINDLER | 0173 2303423 |
| 24.01.2018 | DIETER SCHLERETH | 08106 29197 | 28.03.2018 | BERND FRIESS | 08106 20136 |
| 31.01.2018 | BERND FRIESS | 08106 20136 | 04.04.2018 | BERND FRIESS | 08106 20136 |
| 07.02.2018 | HERMANN OBERMEIR | 08106 31330 | 11.04.2018 | ELKE PIWOWARSKY | 08106 20623 |

**ZWEIRAD
HOFMANN**
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport
Zubehör - Bekleidung
Beratung - Verkauf - Service
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5
85604 Zorneding
Tel. 08106 / 2 92 26



BEWERTUNGSSKALA FÜR SKITOUREN

Um euch die Auswahl der Touren zu erleichtern, haben wir die Anforderungen einer Skitour nach Kondition und Technik unterteilt. Diese Einteilung initiierte Dieter Ruckdäschel.

Die Anzahl der Punkte entspricht den konditionellen bzw. den skitechnischen Anforderungen, das heißt von 1 Punkt für geringe Anforderungen bis zu 5 Punkten für sehr hohe Anforderungen, jeweils mit Beispielen, wie diese Einteilung zu bewerten ist.

Nachdem aber das Gebirge seine eigenen Spielregeln hat, ist dies nur ein Anhaltspunkt. Die Anforderungen, speziell in puncto Technik, können daher je nach Schnee- und Wetterbedingungen variieren. Euer Tourenleiter wird euch bei der Besprechung eventuelle Abweichungen darlegen.

Ganz bewusst ist der Grad der eventuellen Lawinengefährdung nicht mit einbezogen.

KONDITION

-
- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 750 Hm. Aufstiegszeiten 2 - 3 Stunden.
Einfaches, hügeliges Gelände.
(Schildenstein, Zwiesel)
-
- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 1000 Hm. Aufstiegszeiten 3 - 4 Stunden.
Überwiegend leichte Passagen mit kurzen, steileren Anstiegen.
(Seekarkreuz, Hirschberg, Schatzberg)
-
- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 1250 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 5 Stunden.
Mäßig geneigtes Gelände mit längeren Steilstufen.
(Griesner Kar, Kuhkaser)
-
- K** ●●●●● Aufstiege bis ca. 1500 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 6 Stunden.
Überwiegend steiles Gelände.
(Hohe Munde, Schafsiedel, Hirzer)
-
- K** ●●●●● Aufstiege ohne Höhenlimit.
Kondition für Gehzeiten bis zu 10 Stunden.
(Wildkarspitze, Dufourspitze)





TECHNIK



AUFSTIEG: Es sind keine besonderen Kenntnisse notwendig.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren auf blauen und roten Pisten ist erforderlich. Sicheres Fahren im leichten Tourengelände bei günstigen Schneeverhältnissen.
(Brauneck, Faldalpenhorn)



AUFSTIEG: In mäßig geneigtem Gelände, meist unter 30° Hangneigung. Steilere Hangneigungen können umgangen werden oder erfordern gelegentlich die eine oder andere Spitzkehre.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren auf allen Pisten. Sicheres Fahren im mäßig steilen Tourengelände bei jeder Schneebeschaffenheit.
(Kuhkaser, Lodron)



AUFSTIEG: Durchwegs steileres Gelände bis zu 35° Hangneigung. Sichere Spitzkehrentechnik ist unerlässlich. Trittsicherheit in gespurtem Schnee bei Aufstiegen zu Fuß.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren im steilen Gelände bei wechselnden Schneeverhältnissen. Beherrschen der Skitechnik, sodass auch in Engstellen eine sichere Kontrolle der Ski gewährleistet ist.



AUFSTIEG: Steile Passagen bis zu 40° Hangneigung werden ohne Probleme bewältigt, gegebenenfalls zu Fuß. Sicherer Umgang mit Harsch- und/oder Steigeisen. Gletscherbegehungen erfordern einen sicheren Umgang mit dem Seil.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren im sehr steilen Gelände bei allen Schneeverhältnissen.



AUFSTIEG: Schwierigste und steile Aufstiege mit und ohne Ski in hochalpinem Gelände. Einwandfreies Beherrschen der Seil- und Steigeisentechnik.

ABFAHRT: Absolut sicheres Beherrschen der Skitechnik bei allen Schneeverhältnissen in jedem Gelände. Befahren von Gletschern in der Seilschaft. (Mont Blanc, Rimpfischhorn)





NEUE MITGLIEDER 2017

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie in der Sektion Zorneding des DAV viel Freude und guten Kontakt finden. Die Teilnahme am Sektionsprogramm bietet dazu eine gute Gelegenheit.

| | | |
|---|--|--|
| Beck, Mirko Vaterstetten | Eisgruber, Tamara Ebersberg | Kainz, Josephine Emma Zorneding |
| Beck, Melissa Vaterstetten | Frank, Marie Zorneding | Kania, Katharina Kirchseeon-Eglharting |
| Beck, Loio Vaterstetten | Frank, Lena Zorneding | Kania, Judith Kirchseeon-Eglharting |
| Beck, Anne Vaterstetten | Frank, Gerald Zorneding | Kania, Andreas Kirchseeon-Eglharting |
| Beck, Alice Vaterstetten | Frank, Andrea Zorneding | Kast, Florian Oberpframmern |
| Bernhardt, Rebekka München | Frick-Mayer, Stefanie Vaterstetten | Kausch, Markus Höhenkirchen-Siegersbrunn |
| Bretsch, Luan Elia Haar | Geist, Lena Zorneding | Kausch, Brigitte Höhenkirchen-Siegersbrunn |
| Bretsch, Lina Marlen Haar | Geist, Hannah Zorneding | Keupp, Eleonore Grasbrunn-Neukeferloh |
| Bretsch, Kristin Haar | Geist, Christian Zorneding | Kordon, Doris Holzkirchen |
| Burgmayer, Jonas Zorneding | Glonner, Monika Zorneding | Kost, Natascha Zorneding |
| Burkert, Severin Oberpframmern | Glonner, Martin Zorneding | Kunzmann, Regine Vaterstetten |
| Burkert, Matthias Oberpframmern | Glonner, Hans Zorneding | Kunzmann, Herbert Vaterstetten |
| Burkert, Laurenz Oberpframmern | Hahn, Thimo Zorneding | Lutz, Ramona Grasbrunn-Harthausen |
| Burkert, Justus Oberpframmern | Heigl, Michael Neukeferloh | Mayer, Linus Vaterstetten |
| Burkert, Bettina Oberpframmern | Heigl, Andreas Grasbrunn-Harthausen | Mayer, Chiara Maria Vaterstetten |
| Dornstädter, Sandra Zorneding | Heinle, Birgit Egmatting | Mehlhart, Thomas Baldham |
| Dornstädter, Armin Zorneding | Heitmayer, Jonas Kirchheim b München | Mehlhart, Heike Baldham |



Mehlhart, Amelie
Baldham

Michalek, Tadeusz
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Michalek, Sara
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Möchel, Kilian
Kirchseeon

Mühlhölzl, Kirstin
Zorneding

Mühlhölzl, Julian
Zorneding

Mühlhölzl, Harald
Zorneding

Mühlhölzl, Felix
Zorneding

Mühlhölzl, Benjamin
Zorneding

Nass, Gisela
Zorneding

Nowak, Sophie
Oberbergkirchen

Nowak, Johannes
Oberbergkirchen

Oberkersch, Robert
Kirchseeon

Paul, Steffen
Egmating

Paul, Margit
Egmating

Paul, Benedikt
Egmating

Pfister, Heribert
Zorneding

Plötz, Robert
Kirchheim b München

Reiff, Dorothee
Baldham

Schilcher, Doris
Zorneding

Schilling, Sebastian
Zorneding

Schilling, Andrea
Zorneding

Schlömer, Konstantin
Zorneding

Schmid, Valentin
Egmating

Schmid, Martin
Egmating

Schmid, Lukas
Kirchheim b München

Schmid, Johanna
Egmating

Schott, Dominik
Grasbrunn-Neukeferloh

Schuster, Tobias
Baldham

Schuster, Daniel
Baldham

Stempel, Thorsten
Kirchseeon-Eglharting

Stürzer, Manuela
München

Stürzer, Kornelia
München

Stürzer, Karl
München

Tucholski, Martina
Baldham

Tucholski, Karl Wilhelm
Baldham

Warther, Barbara
Grafing b. München

Wasserer, Hans
Zorneding

Wehmöller, Brigitte
Zorneding

Wengler, Florentine
Neukeferloh

Weselek, Isabella
Baldham

Zöcke, Pauline
Riemerling

Zöcke, Emanuel
Riemerling

Zöcke, Daniel
Riemerling

Zöcke, Christine
Riemerling





VORSTAND

A. VORSTAND (GEWÄHLT AM 6. APRIL 2017)

| | |
|---|--|
| 1. Vorsitz erstervorsitz@alpenverein-zorneding.de | Elke Piwowarsky, Am Ziegelland 42 85604 Zorneding, Tel. 08106 20623 |
| 2. Vorsitz zweitervorsitz@alpenverein-zorneding.de | Werner Schindler, Adling 1 85625 Glonn, Tel.0173 2303423 |
| Schriftführung/Pressereferat schriftfuehrung@alpenverein-zorneding.de | Detlef Rieger, Alpenrosenstr. 26 85598 Baldham, Tel. 08106 6102 |
| Schatzmeisterei schatzmeisterei@alpenverein-zorneding.de | Petra Göttl, Zehetmayrstr. 9 85604 Zorneding, Tel. 08106 22160 |
| Jugendreferat jugendreferat@alpenverein-zorneding.de | Lena Heger, Herzog-Arnulf-Str. 14 85604 Zorneding, Tel. 08106 29438 |

B. BEIRAT

| | |
|---|---|
| Mitgliederverwaltung mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de | Martina Thalmeier, Zugspitzstr. 48 H 85591 Vaterstetten, Tel. 0177 6437774 |
| Naturschutzreferat | Thomas Zanker, Tel. 0043 6648563710 |
| Ausbildung Sommer, Klettern und Skitouren klettertreff@alpenverein-zorneding.de | Birgit Gemünd, Franz-Krinninger-Weg 13 85604 Zorneding, Tel. 08106 22023 |
| Ausbildung Winter | Thomas Zanker, Tel. 0043 6648 563710 |
| Geschäftsstelle | Adi Schreier, Herzogplatz 7 85604 Zorneding, Tel. 08106 20722 |
| Tourenwart Sommer | Christoph Mathä, Herzogplatz 21 85604 Zorneding, Tel. 08106 23159 |
| Kinder- und Familienbergsteigen | Werner Trax, Kampenwandstr. 28 85560 Ebersberg, Tel. 0174 9472189 Horst Dinkelbach, Lorenz-Stadler-Straße 17 85604 Zorneding, Tel. 08106 2101670 |
| Vorträge | Horst Ehrenberg, Binsberg 23 85658 Egmatting, Tel. 08095 1854 |
| Sektionsheft Bergseiten | Franz Steigerwald, Ringstr. 2 85604 Zorneding, Tel. 08106 29450 |
| 1. Beisitz | Karlheinz Heger, 85604 Zorneding |
| 2. Beisitz | Nikolaus Notter, 85560 Ebersberg |
| 3. Beisitz | Volker Schmidt, 85604 Pöring |
| 4. Beisitz | Peter Wanner, 85591 Vaterstetten |
| 5. Beisitz | Maximilian Bucko , 85604 Zorneding |

EHRENMITGLIED:

Claus Graebner, Brunnenstr. 73
85598 Baldham, Tel. 08106 8769



MITGLIEDERVERWALTUNG

- Kontakt:** Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Postfach 1133, 85600 Zorneding
E-Mail: mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de
- Adressenänderung:** Sollte sich Ihre Anschrift ändern, so bitten wir Sie um baldigste Meldung. Nur so können wir gewähren, dass die Vereinszeitschriften, sowie die Beitragsmarken bei Ihnen fristgerecht ankommen.
- Mitgliedsbeiträge im Lastschriftverfahren:** Bitte vergessen Sie nicht, uns eine Änderung der Bankverbindung baldmöglichst mitzuteilen. Alle Änderungen, die nach dem 30.11. des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingehen, können aus technischen Gründen bei der Abbuchung im Januar des folgenden Jahres nicht berücksichtigt werden. Dies führt zu Lastschriftrückgaben mit 3,00 € Bankgebühren, die vermieden werden können.
- Kündigungen:** Die Kündigungsfrist für das laufende Jahr endet am 30.9. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des nächsten Jahres berücksichtigt werden.
- Bankverbindungen:** Raiffeisenbank Zorneding
IBAN: DE17 70169619 0000 016195 BIC: GEDODEF1ZOR
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE78 70250150 0000 958363 BIC: BYLADEM1KMS

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Postfach 1133, 85600 Zorneding
E-Mail: info@alpenverein-zorneding.de
www.alpenverein-zorneding.de
- Redaktion:** Franz Steigerwald, V.I.S.D.P. (Heftaufbau und Konzept)
Detlef Rieger, Margit Karger
Anschrift: redaktion@alpenverein-zorneding.de
- Satz:** Udo Fleckenstein, Mannheim
- Layout/Redesign:** Steffi Horn, Zorneding
- Anzeigen:** Claus Graebner, Baldham
- Druck:** Offsetdruck Brummer GmbH, Markt Schwaben
- Auflage:** 1.200 Exemplare
- Erscheinen:** Jährlich zweimal zum 1.5. und 1.12.
Redaktionsschluss jeweils am 15.3. und 15.10.
- Fotos:** Soweit kein Name genannt ist: privat



STEUERKANZLEI DR. SIEGEL
STEUERN · BETRIEBSWIRTSCHAFT · BERATUNG

Prof. Dr. Thomas Siegel
Steuerberater
Fachberater für Intern. Steuerrecht
Landwirtschaftliche Buchstelle

Georg-Wimmer-Ring 8
D - 85604 Zorneding
Telefon: 0 81 06 / 24 12 - 0
E-Mail: tsiegel@stb-siegel.de
www.stb-siegel.de





bergzeit



**Sektionsmitglieder erhalten 10%*
bei BERGZEIT in Gmund und Holzkirchen.**

*Auf den empf. VK, ausgenommen Bücher, CD's, Elektroartikel, Lawnenrucksäcke, Sonderartikel und reduzierte Artikel. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Zorneding.

bergzeit

ONLINE: www.bergzeit.de

OUTDOOR: Am Eisweiher 2 • 83703 Gmund

ALPIN: Tölzer Straße 131 • 83607 Holzkirchen